

# AGAPETOS DIAKONOS

Der Fürstenspiegel  
für Kaiser Iustinianos

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT

PHYSICS 230

LECTURE 10

LECTURE 10

LECTURE 10



Delisa  
(A.W.)



931765 - 105658

~~SB~~  
Agap. Diac.  
1

ΕΤΑΙΡΕΙΑ ΦΙΛΩΝ ΤΟΥ ΛΑΟΥ  
4 — ΚΕΝΤΡΟΝ ΕΡΕΥΝΗΣ ΒΥΖΑΝΤΙΟΥ — 4

DEU

968630

# AGAPETOS DIAKONOS

Der Fürstenspiegel  
für Kaiser Iustinianos

Erstmals kritisch herausgegeben von  
Rudolf Riedinger



Αθήναι 1995





## Einleitung

Nach einer in mancher Hinsicht grundlegenden Untersuchung von Antonio *Bellomo* hat der älteste byzantinische Fürstenspiegel des Agapetos Diakonos in den letzten 20 Jahren wieder erhöhte Aufmerksamkeit erfahren. Obwohl sich Bellomo der zu seiner Zeit (1906) besonders mühevollen Aufgabe unterzogen hatte, die Signaturen von mehr als 80 Handschriften aufzusuchen, ist weder von ihm noch von jemand anderem eine kritische Ausgabe des griechischen Textes versucht worden<sup>1</sup>. Diesem Mangel möchte die vorliegende Edition abhelfen.

Im folgenden können nur die ertragreichsten Arbeiten zu Agapetos vorgestellt werden, die sich ihrerseits aufeinander beziehen und jeweils weiterführende Literatur verzeichnen. Antonio *Bellomo*<sup>2</sup> nennt auf den S. 13-49 die von ihm gefundenen Handschriften und versucht eine Klassifizierung. Des weiteren bemüht er sich, die 72 Kapitelchen des Werkes durch einen fortlaufenden Gedankenzusammenhang miteinander zu verbinden, obwohl deren Abfolge offensichtlich mehr dem ganz äußerlichen Prinzip der Akrostichis folgt, die von der Anrede vorgegeben ist. Er behandelt den Stil des Agapetos und die Absicht des ganzen Schriftchens. Diese Absicht liegt nach Bellomo darin, Kaiser Iustinianos I seine Vergehen vorzuhalten, wie sie in den Anekdota

1. In den letzten Jahren sind eine deutsche und eine italienische Übersetzung des Fürstenspiegels erschienen, die ebenso wie ein griechischer Nachdruck die Migne-Edition (Migne, PG 86, 1163-1185) benutzen: Wilhelm *Blum* in: Byzantinische Fürstenspiegel (Bibliothek der griechischen Literatur 14), Stuttgart 1981 (S. 32-35 und 59-80). Stefano *Rocca*, Un Trattatista di età Giustiniana: Agapeto Diacono. *Civiltà classica e cristiana* 10 (1989) 303-328. ΑΕΝΑ ΤΖΕΛΑΚΗ, Ἁγαπητοῦ Διακόνου Ἐκθεσις κεφαλαίων παραινετικῶν. ΗΡΑΚΛΕΙΟΝ ΚΡΗΤΗΣ, 1988 (34 und 14 Seiten).

2. Antonio *Bellomo*, Agapeto Diacono e la sua Scheda regia. Contributo alla storia dell'imperatore Giustiniano e dei suoi tempi. Bari 1906.

des Prokopios geschildert werden. Eine Identifizierung des Agapetos mit einer historischen Gestalt konnte ihm umso weniger gelingen, als die vorliegende Ausgabe schon den «Diakon an der Sophienkirche» als Aussage einer begrenzten Handschriftengruppe erweist.

Agapetos schreibt ein äußerst gekünsteltes Griechisch, das sich bemüht, «klassischen» Ansprüchen zu genügen, das aber weder den Gefallen eines an der Schulgrammatik orientierten Philologen finden kann, noch das Verständnis seiner byzantinischen Leser finden konnte. Man verfaßte also Scholien, Erklärungen zu der ausgefallenen Terminologie, die den Umfang der Grundschrift selbst um ein vielfaches übertreffen. Diese Scholien, die das eigentliche Interesse der Byzantinisten wecken dürften, hat Franca Fusco *Paciarelli* in einem Aufsatz gesammelt, der 29 Handschriften des Agapetos berücksichtigt<sup>3</sup>.

Agapetos wurde schon in byzantinischer Zeit zum «Bestseller», ein Schicksal, das nach seiner Übersetzung ins Lateinische auch im westlichen Europa seine Fortsetzung finden sollte. Ihor *Ševčenko* ist dieser verschlungenen Wirkungsgeschichte nachgegangen<sup>4</sup>. Denselben Weg verfolgt auch die gründlichste und umfangreichste Untersuchung, die bisher zu Agapetos vorgelegt wurde, die Tübinger Dissertation von Renate *Frohne* auf den S. 27-110<sup>5</sup>. Renate Frohne bemüht sich außerdem, auch die Quellen dieses Fürstenspiegels zu finden (S. 165-253), eine Absicht, der sich das Werkchen in charakteristischer Weise widersetzt. Wenn zum Beispiel in dieser Edition keineswegs leichtfertig darauf verzichtet wird, Anspielungen auf Bibelstellen zu verifizieren, dann geschieht das deshalb, weil die möglichen Bezugnahmen auf die Bibel stets so wolkig und ungenau sind, daß man nie ganz sicher sein kann, ob man die Absicht des Autors wirklich adäquat verstanden hat.

Trotz dieser Schwierigkeiten hat Renate Frohne zahlreiche Quel-

3. Franca Fusco *Paciarelli*, Per l'edizione degli scoli alla Scheda regia di Agapeto Diacono. KOINΩNIA. Organo dell' associazione di studi tardoantichi. 2 (Portici-Napoli 1978) 199-210.

4. Ihor *Ševčenko*, Agapetus east and west: The fate of a byzantine «Mirror of princes». *Revue des Études Sud-Est-Européennes* 16 (1978) 3-44.

5. Renate *Frohne*, Agapetus Diaconus. Untersuchungen zu den Quellen und zur Wirkungsgeschichte des ersten byzantinischen Fürstenspiegels. Diss. Tübingen 1985.

len und Parallelen in Isokrates-Reden und in Florilegien und Spruchsammlungen gefunden, die das geistige Klima erkennen lassen, in dem dieser Autor der justinianischen Epoche geschrieben hat. Dieser Weg war schon in alten Kommentaren zu Agapetos angedeutet worden, Frohne ist ihn jedoch um ein wichtiges Stück weiter gegangen. Vereinzelten Hinweisen folgend hat sie sich auch die Briefsammlung des Isidoros von Pelusion vorgenommen (5. Jh., Migne, PG 78), die erst im Jahre 1638 mit dem Abdruck des 5. Buches vollständig vorlag und seitdem nicht mehr mit dem Fürstenspiegel des Agapetos verglichen worden ist. Ihre Funde stellt sie auf den S. 201-248 zusammen und hat damit ein eindrucksvolles Beispiel dafür geliefert, wie frühbyzantinische Autoren ihre Werke aus Versatzstücken aufbauten.

Die letzte selbständige Untersuchung, die auch Agapetos berücksichtigt, stammt von Günter *Prinzing*, der sich vor allem mit denjenigen Fürstenspiegeln der Byzantiner befaßt, die in umfangreichere Schriften eingearbeitet worden sind<sup>6</sup>. Er berücksichtigt aber auch die selbständigen Fürstenspiegel, kennt die Dissertation von Renate Frohne (Byz. Z. 78 [1985] 408) und ordnet alle Fürstenspiegel in einer Tabelle chronologisch an (S. 30-31). Agapetos ist also der älteste selbständige Fürstenspiegel der Byzantiner, und eine kritische Edition mit einem vollständigen Wortverzeichnis dürfte für nachfolgende Untersuchungen von einiger Bedeutung sein. Nach Prinzing besitzen wir insgesamt 18 Fürstenspiegel, von denen 8 selbständig und 10 «integriert» sind.

Wenn damit die Voraussetzungen umschrieben worden sind, unter denen diese Textausgabe vorgenommen werden kann, sollte der nächste Schritt dazu führen, das von Bellomo gefundene Handschriftenmaterial aufzusuchen und zu verarbeiten. Die von ihm verzeichneten Handschriften sind alle nach dem Jahre 1300 geschrieben worden, und wer die seit 1906 erschienenen Handschriftenkataloge durcharbeiten wollte, könnte sicherlich noch 30-40 weitere Handschriften dieses weitverbreiteten Schriftchens finden.

Angesichts dieser abschreckenden Masse von Textzeugen wurde ein praktikables Vorgehen gewählt. In der Österreichischen National-

6. Günter *Prinzing*, Beobachtungen zu «integrierten» Fürstenspiegeln der Byzantiner. Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik 38 (1988) 1-31.

bibliothek Wien gibt es 8 Handschriften, die diesen Fürstenspiegel enthalten, und solche Handschriften sind gewiß nicht deshalb nach Wien gelangt, weil man hier an Agapetos besonders interessiert war, sie sind vielmehr ein zufälliger Querschnitt durch die Agapetos-Überlieferung. Leicht erreichbar waren auch die beiden Agapetos-Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München und fünf ältere Handschriften aus der Vatikanischen Bibliothek. Dazu kamen vier Handschriften der Biblioteca Laurenziana, eine aus Modena und eine aus Paris. Der Druck Mignes repräsentiert weithin den Cod. Marcianus gr. XI 23 (= 1292), und zum Schluß gelang es sogar, einen Mikrofilm des Cod. Urb. 31 der Biblioteca Franzoniana in Genua zu erhalten, der Bellomo entgangen war<sup>7</sup>.

Während Bonifaz Kotter vor dem Jahre 1973 für die Πηγὴ γνώσεως des Johannes von Damaskos 252 Handschriften des 9.-18. Jahrhunderts untersucht hatte, um daraus schließlich 13 Handschriften auszuwählen, nach denen er seinen Text herstellte<sup>8</sup>, wurde für Agapetos die zufällige Streuung gut erreichbarer Handschriften dazu benutzt, um möglichst viele erwägenswerte Textvarianten zu erreichen. Dieses Verfahren mag auf den ersten Blick wenig seriös erscheinen, beim Kollationieren dieser Textträger stellte sich aber bald heraus, daß sie alle nicht nur sehr jung sind, sondern daß sie auch einen heillos kontaminierten Text bieten. Würden weitere Handschriften benutzt, ergäbe sich lediglich eine größere Zahl von Belegen für die Textvarianten, kaum eine Änderung des Textes selber. Wie die hier abgedruckte Fassung der Anrede dieser Schrift zeigt, die von verschiedenen Handschriften und Handschriftengruppen erweitert wird, konnte es Bellomo mit seiner Methode nicht gelingen, allein über die Titelfassung eine brauchbare Klassifizierung seiner Handschriften zu erreichen.

Für die vorliegende Edition wurden verschiedene Ansätze durchprobiert, um ein Stemma der hier benutzten Handschriften zu erhalten. Alle diese Versuche scheiterten an der Inkonsequenz der Textzeu-

7. Diese Handschrift entstammt allerdings nicht dem 11. Jahrhundert, wie man auch neuerdings wieder lesen konnte (Byz. Z. 83 [1990] 149). Albert Ehrhard im Centralblatt für Bibliothekswesen 10 (1893) 207 datierte sie ebenso ins 14. Jahrhundert wie der im Druck befindliche Katalog von Annaclara Cataldi Palau.

8. Bonifatius Kotter, Die Schriften des Johannes von Damaskos, Expositio fidei (Patristische Texte und Studien 12). Berlin-New York 1973.

gen. Erst als die Genueser Handschrift verglichen werden konnte, ergab sich in den letzten Kapiteln des Fürstenspiegels — zufälligerweise? — ein seltsames Phänomen. Der Cod. Urb. 31 geht zunächst eindeutig mit einer bestimmten Gruppe von Handschriften, die sich zuerst im cap. 64 zusammenfinden, von cap. 68 treten dann fünf weitere Zeugen hinzu. Daran ist zweierlei zu erkennen: einmal die sehr unregelmäßige Bezeugung aller Varianten und zum anderen ein Vorlagenwechsel, der an einer bestimmten Stelle einsetzt. Es ist aber unmöglich, genauer zu beschreiben, wie das im einzelnen vor sich gegangen ist, denn dieser Vorlagenwechsel fand lange vor der Entstehung der erhaltenen Handschriften statt.

Seit dem Aufsatz von Karl Prächter<sup>9</sup> weiß man, daß die griechische Version des Barlaamromans zwei Abschnitte enthält, in denen Stücke aus einigen Kapiteln des Fürstenspiegels wörtlich wiedergegeben werden. Ihor Ševčenko beruft sich auf diese Tatsache<sup>10</sup> und schreibt, daß diese Abhängigkeit nicht auf einer gemeinsamen Quelle (so Prächter) beruht, sondern darauf, daß der Barlaamroman den Fürstenspiegel direkt ausschreibt. Für ihn und für Günter Prinzing<sup>11</sup> besteht freilich die Crux, daß der griechische Barlaamroman kein Werk des Johannes von Damaskos (8. Jh.) sein soll, sondern eine «metaphrastische Amplifikation» des Athos-Mönches Euthymios Iberites aus dem 11. Jahrhundert<sup>12</sup>.

Weil es noch keine direkte Gegenüberstellung beider Werke zu geben scheint, werden im folgenden der Barlaamroman und seine Parallelen aus Agapetos abgedruckt. An diesen Parallelen ist bemerkenswert, daß der Barlaamroman ὑπεροψίας (gegen ὑπερηφανίας) in Agapetos, cap. 14, und βλέμματος (gegen ὄμματος) im 23. cap. bestätigt, obwohl die Agapetos-Handschriften keineswegs einhellig für diese

9. Karl Prächter, Der Roman Barlaam und Ioasaph in seinem Verhältnis zu Agapets Fürstenspiegel. Byz. Z. 2 (1893) 444-460.

10. Vgl. Anm. 4, S. 5.

11. Vgl. Anm. 6, S. 5-6.

12. Die sehr komplizierten Vorgänge bei der Entstehung des griechischen Barlaamromans werden von Robert Volk in der Einleitung zu seiner Edition dargestellt. Auch hier wird eine kritische Edition Ergebnisse zeitigen, die niemand voraussehen konnte, der sich nicht mit der handschriftlichen Überlieferung beschäftigt.

Lesarten stimmen. Für ὀδικίας (statt πονηρίας) im 66. cap. kann der Barlaamroman keinen Beleg liefern, alle drei dieser eindeutigen Varianten sind aber nahezu bedeutungsgleich und könnten auf eine Agapetos-Redaktion zurückgehen, die nach der Benutzung des Agapetos durch den Barlaamroman zu datieren wäre.

Karl Prächter hatte hervorgehoben, daß der Barlaamroman seine Nachschriften völlig unregelmäßig aus dem Fürstenspiegel aushebt. Wie dieser Nachdruck zeigt, lassen sich jedoch zwei ineinandergeschobene Zahlenreihen erkennen: 2, 4, 7 - 18, 37, 38, 44 und 5, 10, 11, 13, 14, 19, 8, 23 - 37, 35, 64, die zwar keine völlige Konsequenz aufweisen, aber auch keine bloße Regellosigkeit darstellen können.

## Agapetos und der Barlaamroman in der Reihenfolge des Romans

(PG 96, 1180,37 - 1181,36 und 1204,23 - 1205,41)

cap. 2

1180,37-38

ὡς κυβερνήτης ἀγρυπνεῖ διαπαν-  
τός ὁ τοῦ βασιλέως πολυόμματος  
νοῦς, διακατέχων ἀσφαλῶς τῆς εὐ-  
νομίας τοῦς οἴακας

ὡς κυβερνήτης ἄριστος διακατέ-  
χων ἀκριβῶς τῆς εὐνομίας τοῦς οἴ-  
ακας

cap. 18

1180,38-40

βασιλέα σε κατὰ ἀλήθειαν ὀρίζο-  
μαι τὸν βασιλεύειν καὶ κρατεῖν  
τῶν ἡδονῶν δυνάμενον

τοῦτο γὰρ ὄρος ἀληθινῆς βασι-  
λείας τὸ βασιλεύειν καὶ κρατεῖν  
τῶν ἡδονῶν, ὅπερ ἐκεῖνος ἐποίει

cap. 4

1180,40-44

ἐπὶ προγόνων εὐγενεῖα μηδεὶς  
ἐναβρυνέσθω· πηλὸν γὰρ ἔχουσι  
πάντες τοῦ γένους προπάτορα καὶ  
οἱ ἐν πορφύρα καὶ βύσσῳ καυ-  
χόμενοι καὶ οἱ ἐν πενία καὶ νόσῳ  
τρυχόμενοι

ἐπὶ προγόνων μέντοι εὐγενεῖα καὶ  
τῇ περὶ αὐτὸν οὕση βασιλικῇ δό-  
ξῃ μηδὲ ὡς ἐναβρυνόμενος, εἰ-  
δὼς ὅτι πῆλινον ἔχομεν πάντες  
τοῦ γένους προπάτορα καὶ τοῦ αὐ-  
τοῦ φυράματός ἐσμεν πλούσιοί τε  
καὶ πένητες

cap. 18

1181,10-12

ὡς τὸν στέφανον τῆς σωφροσύνης  
ἀναδησάμενον καὶ τὴν πορφύραν  
τῆς δικαιοσύνης ἀμφιασάμενον

ὡς τὸν στέφανον τῆς σωφροσύνης  
ἀναδησαμένῳ καὶ τὴν πορφύραν  
τῆς δικαιοσύνης ἀμφιασαμένῳ

cap. 7

1181,12-13

τῶν ἐπιγείων χρημάτων ὁ ἄστατος  
πλοῦτος τῶν ποταμίων ρευμάτων  
μιμεῖται τὸν δρόμον

τοῦ ἐπιγείου πλοῦτου τὸ ἄστατον  
ποταμίων ὑδάτων μιμεῖσθαι τὸν  
δρόμον

## cap. 37

ὁ μεγάλης ἐξουσίας ἐπιλαβόμενος τὸν δοτῆρα τῆς ἐξουσίας μιμείσθω κατὰ δύναμιν· ἐν τούτῳ δὲ μάλιστα τὸν θεὸν μιμήσεται ἐν τῷ μηδὲν ἡγεῖσθαι τοῦ ἐλεεῖν προτιμότερον

## cap. 38

ὑπὲρ χρυσίον καὶ λίθον τίμιον ἑαυτοῖς θησαυρίσωμεν τῆς εὐποιΐας τὸν πλοῦτον τὸν καὶ ὧδε κατευφραίνοντα τῇ ἐλπίδι τῆς μελλούσης ἀπολαύσεως, κάκεῖ καταγλυκαίνοντα τῇ πείρᾳ τῆς ἐλπισθείσης μακαριότητος

## cap. 44

πλουσιόδωρε βασιλεῦ, δίδου πᾶσι δαψιλῶς τοῖς αἰτουῦσι παρὰ σοῦ· ἀπειροπλασίους γὰρ ἔξεις τὰς ὑπὲρ τούτων ἀμοιβάς, ὅταν ἔλθῃ ὁ καιρὸς τῆς τῶν ἔργων ἀντιδόσεως

## cap. 5

ὅσῳ μεγάλων ἠξιώθης παρὰ θεοῦ δωρεῶν, τοσοῦτῳ μείζονος ἀμοιβῆς ὀφειλέτης ὑπάρχεις αὐτῷ· οὐκοῦν ἀπόδος τῷ εὐεργέτῃ τὸ χρέος τῆς εὐχαριστίας

## cap. 10

ὥσπερ ἐπὶ τῶν πλεόντων, ὅταν μὲν ὁ ναύτης σφαλῆ, μικρὰν φέρει τοῖς συμπλέουσι βλάβην, ὅταν δὲ ὁ

## 1181,18-22

ὁ μεγάλης ἐξουσίας ἐπιλαβόμενος τὸν δοτῆρα τῆς ἐξουσίας ὀφείλει μιμείσθαι κατὰ δύναμιν, ἐν τούτῳ δὲ μάλιστα τὸν θεὸν μιμήσεται ἐν τῷ μηδὲν ἡγεῖσθαι τοῦ ἐλεεῖν προτιμότερον

## 1181,22-26

ὑπὲρ χρυσίον οὖν καὶ λίθον τίμιον τῆς εὐποιΐας τὸν πλοῦτον ἑαυτῷ συναθροίζων ἦν, τὸν καὶ ὧδε κατευφραίνοντα τῇ ἐλπίδι τῆς μελλούσης ἀπολαύσεως, κάκεῖ καταγλυκαίνοντα τῇ πείρᾳ τῆς ἐλπισθείσης μακαριότητος

## 1181,32-36

πλουσιόδωρος γὰρ ὢν τὴν ψυχὴν καὶ τῷ ὄντι βασιλικώτατος, πᾶσιν ἐδίδου δαψιλῶς τοῖς χρήζουσιν· ἀπειροπλασίους γὰρ ἠλπίζεν ὑπὲρ τούτων ἀμοιβὰς κομίσασθαι, ὅταν ἔλθῃ ὁ καιρὸς τῆς τῶν ἔργων ἀντιποδόσεως

## 1204,23-26

ὡς γὰρ καὶ μεγάλης ἠξιώθης παρὰ τοῦ θεοῦ ἀρχῆς, τοσοῦτῳ μείζονος ἀμοιβῆς ὀφειλέτης ὑπάρχεις· οὐκοῦν ἀπόδος τῷ εὐεργέτῃ τὸ χρέος τῆς εὐχαριστίας

## 1204,28-37

ὥσπερ γὰρ ἐπὶ τῶν πλεόντων, ὅταν μὲν ναύτης σφαλῆ, μικρὰν φέρει τοῖς πλέουσι βλάβην, ὅταν δὲ ὁ

αὐτὸς ὁ κυβερνήτης, παντὸς ἐργάζεται τοῦ πλοίου ἀπώλειαν· οὕτω καὶ ἐν ταῖς πόλεσιν, ἂν μὲν τις τῶν ἀρχομένων ἀμάρτη, οὐ τὸ κοινὸν τοσοῦτον ὅσον ἑαυτὸν ἀδικεῖ, ἂν δὲ αὐτὸς ὁ ἄρχων, πάσης ἐργάζεται τῆς πολιτείας τὴν βλάβην. ὡς οὖν μεγάλας ὑφέξων εὐθύνας, εἴ τι παρίδοι τῶν δεόντων, μετὰ πολλῆς ἀκριβείας καὶ λεγέτω πάντα καὶ πραττέτω

cap. 11

κύκλος τις τῶν ἀνθρωπίνων πραγμάτων περιτρέχει, ἄλλοτε ἄλλως φέρων αὐτὰ καὶ περιφέρων· καὶ ἐν τῇ τούτων ἀγγιστρόφῳ μεταβολῇ ἀμετάβλητον ἔχει τὸν εὐσεβῆ λογισμόν

cap. 13

τὸ γὰρ συµμεταβάλλεσθαι ταῖς τῶν πραγμάτων μεταβολαῖς διανοίας ἀβεβαίου τεκμήριον γίνεται· τὸ δὲ παγίως ἐν τοῖς καλοῖς ἐρηρεῖσθαι

cap. 14

εἴ τις κεκαθαρμένον ἔχει τὸν λογισμόν ἐκ τῆς ἀνθρωπίνης ἀπάτης καὶ βλέπει τὸ οὐτιδανὸν τῆς ἑαυτοῦ φύσεως, τό τε βραχὺ καὶ ὠκύμορον τῆς ἐνταῦθα ζωῆς καὶ τὸν συνεζευγμένον τῇ σαρκὶ ῥύπον, εἰς τὸν τῆς ὑπεροψίας οὐκ ἐμπεσεῖται κρημνόν

κυβερνήτης, παντὸς ἐργάζεται τοῦ πλοίου ἀπώλειαν· οὕτω καὶ ἐν βασιλείοις, ἂν μὲν τις τῶν ἀρχομένων ἀμάρτη, οὐ τοσοῦτον τὸ κοινὸν ὅσον ἑαυτὸν ἀδικεῖ, ἂν δὲ αὐτὸς ὁ βασιλεύς, πάσης ἐργάζεται τῆς πολιτείας βλάβην. ὡς μεγάλας οὖν ὑφέξων εὐθύνας, εἴ τι παρίδοι τῶν δεόντων, μετὰ πολλῆς ἀκριβείας φύλαττε σεαυτὸν ἐν τῷ ἀγαθῷ

1204,40-43

τὸν κύκλον πρόσεχε, ὅστις περιτρέχει τῶν ἀνθρωπίνων πραγμάτων, ἄλλοτε ἄλλως φέρων αὐτὰ καὶ περιφέρων· καὶ ἐν τῇ τούτων ἀγγιστρόφῳ μεταβολῇ ἀμετάβλητον ἔχε τὸν εὐσεβῆ λογισμόν

1204,44-46

τὸ γὰρ συµμεταβάλλεσθαι ταῖς τῶν πραγμάτων μεταβολαῖς διανοίας ἀβεβαίου τεκμήριον. σὺ δὲ πάγιος ἔσο, ἐν τῷ ἀγαθῷ ὅπως ἐρηρεισμένος

1204,48-1205,2

ἀλλὰ κεκαθαρμένῳ λογισμῷ τὸ οὐτιδανὸν τῆς ἑαυτοῦ νόει φύσεως, τὸ βραχὺ τε καὶ ὠκύμορον τῆς ἐνταῦθα ζωῆς καὶ τὸν συνεζευγμένον τῇ σαρκὶ θάνατον. καὶ ταῦτα λογιζόμενος εἰς τὸν τῆς ὑπεροψίας οὐ βληθήσῃ βόθρον

## cap. 37

ὁ μεγάλης ἐξουσίας ἐπιλαβόμενος τὸν δοτῆρα τῆς ἐξουσίας μιμείσθω κατὰ δύναμιν· ἐν τούτῳ δὲ μάλιστα τὸν θεὸν μιμήσεται ἐν τῷ μηδὲν ἡγεῖσθαι τοῦ ἔλεειν προτιμότερον

## cap. 19

οὐδὲν γὰρ οὕτω πρὸς εὐνοίαν ἐφέλκεται ὡς εὐποιΐας χάρις διδομένη τοῖς χρήζουσιν· ἢ γὰρ διὰ φόβον γινομένη θεραπεία κατεσχηματισμένη ἐστὶ θωπεία, πεπλασμένης τιμῆς ὀνόματι φενακίζουσα τοὺς αὐτῇ προσανέχοντας

## cap. 35

τὸ γὰρ ἀκουσίως ὑποταττόμενον στασιάζει καιροῦ λαβόμενον, τὸ δὲ τοῖς δεσμοῖς τῆς εὐνοίας κρατούμενον βεβαίαν ἔχει πρὸς τὸ κρατοῦν τὴν εὐπείθειαν

## cap. 8

εὐπρόσιτος δὲ γίνῃ τοῖς δεομένοις... καὶ ἀνοίγεις τὰ ὄτα τοῖς ὑπὸ πενίας πολιορκουμένοις, ἵνα εὖρης τὴν τοῦ θεοῦ ἀκοὴν ἀνεωγμένην. οἳοι γὰρ τοῖς ἡμετέροις γινόμεθα συνδούλοις, τοιοῦτον περὶ ἡμᾶς εὐρήσομεν τὸν δεσπότην

## cap. 23

ὡς γὰρ ἀκούομεν ἀκουσθησόμεθα, καὶ ὡς ὀρῶμεν ὀραθησόμεθα ὑπὸ τοῦ θείου καὶ παντεφόρου βλέμ-

## 1205,13-16

ὁ μεγάλης ἐξουσίας ἐπιλαβόμενος τὸν δοτῆρα τῆς ἐξουσίας ὀφείλει μιμείσθαι κατὰ δύναμιν· ἐν τούτῳ δὲ μάλιστα τὸν θεὸν μιμήσεται ἐν τῷ μηδὲν ἡγεῖσθαι τοῦ ἔλεειν προτιμότερον

## 1205,17-21

οὐδὲν οὕτως εἰς εὐνοίαν ἐφέλκεται ὡς εὐποιΐας χάρις διδομένη τοῖς χρήζουσιν· ἢ γὰρ διὰ φόβον γινομένη θεραπεία κατεσχηματισμένη ἐστὶ θωπεία, πεπλασμένῳ τιμῆς ὀνόματι φενακίζουσα τοὺς αὐτῇ προσέχοντας

## 1205,21-24

καὶ τὸ ἀκουσίως ὑποτεταγμένον στασιάζει καιροῦ λαβόμενον, τὸ δὲ τοῖς δεσμοῖς τῆς εὐνοίας κρατούμενον βεβαίαν ἔχει πρὸς τὸ κρατοῦν τὴν εὐπείθειαν

## 1205,24-28

διὸ εὐπρόσιτος ἔσο τοῖς δεομένοις καὶ ἀνοίγε τὰ ὄτα τοῖς πενομένοις, ἵνα εὖρης τὴν τοῦ θεοῦ ἀκοὴν ἀνεωγμένην. οἳοι γὰρ τοῖς ἡμετέροις γινόμεθα συνδούλοις, τοιοῦτον περὶ ἡμᾶς εὐρήσομεν τὸν δεσπότην

## 1205,28-32

καὶ ὡς ἀκούομεν ἀκουσθησόμεθα, ὡς ὀρῶμεν ὀραθησόμεθα ὑπὸ τοῦ θείου καὶ παντεφόρου βλέμματος

ματος· προεισενέγκωμεν οὖν τῷ  
ἐλέῳ τὸν ἔλεον, ἵνα τῷ ὁμοίῳ τὸ  
ὅμοιον ἀντιλάβωμεν

cap. 64

συγγνώμην αἰτούμενος ἁμαρτημά-  
των συγγίνωσκε καὶ αὐτὸς τοῖς εἰς  
σὲ πλημμελοῦσιν· ὅτι ἀφέσει ἀν-  
τιδίδοται ἄφεις καὶ τῇ πρὸς τοὺς  
ὁμοδούλους ἡμῶν καταλλαγῇ

προεισενέγκωμεν οὖν τοῦ ἐλέου  
τὸν ἔλεον, ἵνα τῷ ὁμοίῳ τὸ ὅμοιον  
ἀντιλάβωμεν

1205,38-41

συγγνώμην αἰτούμενος ἁμαρτημά-  
των συγγίνωσκε καὶ αὐτὸς τοῖς ἐν  
σὲ πλημμελοῦσιν· ὅτι ἀφέσει ἀν-  
τιδίδοται ἄφεις καὶ τῇ πρὸς τοὺς  
ὁμοδούλους ἡμῶν καταλλαγῇ

Eine Frage, die erst seit der Dissertation von Renate Frohne gestellt werden kann, ist die nach der Abhängigkeit des Fürstenspiegels (entstanden um 530) von den 2000 Briefen des Isidoros von Pelusion aus dem 5. Jahrhundert. Schlägt man zu Isidoros die *Clavis Patrum Graecorum* 5557 aus dem Jahre 1979 auf, wird man zwar meine Beiträge zitiert finden, aber keinen Hinweis darauf, daß an der Authentizität dieser Briefe jemals Zweifel geäußert worden sind. Pierre Évieux, der diese Briefe edieren soll, hatte sich 1976 zum Forschungsstand geäußert und sich in seinem Beitrag über meine Ergebnisse amüsiert<sup>13</sup>. Ich hatte in mehreren Untersuchungen, die von Évieux auf S. 323 unvollständig und fehlerhaft zitiert werden, den Nachweis geführt, daß diese Briefe keine wirklichen Briefe sind, der Autornamen Isidoros von Pelusion ein Phantom und die Namen der verschiedenen Adressaten reine Erfindung. Diese «critique radicale» wird von Évieux belustigt zurückgewiesen, und Paul Gautier, der diesen Beitrag in der *Byz. Z.* 70 (1977) 450 anzeigt, stimmt Évieux aus vollem Herzen zu. Die Tendenz der Notizen in der *Clavis Patrum Graecorum* 5557 ist also von französisch schreibenden Autoren gut begründet worden.

Bereits im Jahre 1906 hatte L. J. Sicking die ep. V 126 (= Nr 1393 bei Évieux<sup>14</sup>) neben Demosthenes, Olynth. III 2-3 gelegt und damit

13. Pierre Évieux, Isidore de Péluse. État des recherches. *Recherches de science religieuse* 64 (1976) 321-340. Vgl. *Catalogus* January 1988, Brepols Publishers, S. 48.

14. Pierre Évieux, Isidore de Péluse. La numérotation des Lettres dans la tradition manuscrite. *Revue d'histoire des textes* 15 (1975) 45-72, S. 66.

bewiesen, daß dieser «Brief», abgesehen von einigen christlichen Zutaten, reiner Demosthenestext ist<sup>15</sup>. Auf diese Tatsache habe ich in Byz. Z. 57 (1964) 18 verwiesen, ein Hinweis, der auf die genannten Autoren wenig Eindruck gemacht hat. Auch der Artikel «Isidoros von Pelusion» von Karl Suso *Frank* ist ja von solchen Quisquilien unberührt geblieben<sup>16</sup>. Umso erfreulicher ist es, wenn der Neapolitaner R. *Maisano* in der Rezension eines in Löwen erschienenen Buches (Byz. Z. 76 [1983] 337) schreibt: «...sarebbe stato forse utile orientare il lettore ricordando in nota l'importante teoria di Rudolf Riedinger sulla non-autenticità delle lettere...». Dieser Rufer in der Wüste wird freilich kaum Gehör finden, er schreibt italienisch<sup>17</sup>.

15. L.J. *Sicking*, Isidorus van Pelusium. De Katholiek 130 (1906) 109-129.

16. Lexikon des Mittelalters, s.v., V 4 (1990) 677.

17. Um der Wahrheit die Ehre zu geben, muß auch auf *Clavis Patrum Graecorum* 1396 (1983) verwiesen werden, wo mein Aufsatz: Zur antimarkionitischen Polemik des Klemens von Alexandria. *Vigiliae Christ.* 29 (1975) 15-32, zum Anlaß genommen wird, auf «Fragmenta contra Marcionem» aufmerksam zu machen. Diese Fragmente stammen alle aus den «Briefen» des «Isidoros von Pelusion», deren Briefcharakter damit wohl doch angezweifelt wird.

## Isidoros von Pelusion und Agapetos in der Reihenfolge des Agapetos

Isidoros von Pelusion  
II 15

οὐδὲν οὕτω καὶ παρὰ ἀνθρώποις  
ἔνδοξον ... ὡς τὸ δύνασθαι μὲν ἃ  
βούλεται πράττειν, ἀεὶ δὲ φιλάν-  
θρωπα καὶ βούλεσθαι καὶ πράττειν

Agapetos, 6

οὐδὲν οὕτως εὐδόκιμον ἐργάζεται  
ἄνθρωπον ὡς τὸ δύνασθαι μὲν ἃ  
βούλεται πράττειν, ἀεὶ δὲ φιλάν-  
θρωπα καὶ βούλεσθαι καὶ πράτ-  
τειν.

Isidoros von Pelusion  
I 133

ἐπειδὴ τοίνυν θεοῦ ἔστιν ἀμφοτέ-  
ρα τὰ χαρίσματα

ἐπειδὴ τοίνυν ἐκ θεοῦ σοι κεχάρι-  
σται δύναμις, ἧς ἐδεῖτο δι' ἡμᾶς ἡ  
ἀγαθὴ σου βούλησις,

Isidoros von Pelusion  
III 114

δυνάμενος γὰρ πράττειν ἃ βούλοιο  
... καὶ τοῖς θείοις θεσμοῖς ἀρέσκει,  
μόνα πράττειν διατελεῖς.

πάντα καὶ βούλου καὶ πράττε, ὡς  
ἀρέσκει τῷ ταύτην σοι δεδωκότι

Isidoros von Pelusion  
II 120

πρὸς μὲν τὰς ἱκεσίας τῶν ὑπὸ πε-  
νίας ... πολιορκουμένων ἀναπε-  
πταμένας ἔχε καὶ ἱππηλάτους ...  
τὰς ἀκοάς

Agapetos, 8

καὶ ἀνοίγεις τὰ ὄτα τοῖς ὑπὸ πενί-  
ας πολιορκουμένοις, ἵνα εὖρης  
τὴν τοῦ θεοῦ ἀκοὴν ἀνεωγμένην.

Isidoros von Pelusion  
V 322

ὡσπερ ἐν νηϊ, ὅταν μὲν ναύτης σφαλείη, βραχείαν τὴν βλάβην τοῖς συμπλέουσι φέρει, ὅταν δὲ ὁ κυβερνήτης, κοινὸν ὄλεθρον παρασκευάζει, οὕτω τὰ μὲν τῶν ὑπηκόων πταίσματα οὐκ εἰς τὸ κοινὸν τοσοῦτον, ὅσον εἰς αὐτοὺς φέρει τὴν βλάβην

Isidoros von Pelusion  
I 96

οὐδὲν γὰρ ἕτερόν ἐστι φιλοσοφία ἢ τὸ πάντως φιλεῖν τὴν σοφίαν

Isidoros von Pelusion  
III 9

χρὴ τοὺς τῶν πραγμάτων κριτὰς ὀξύτατους εἶναι περὶ τὸ νοεῖν, ἵνα καὶ τὴν τῶν λεγόντων δεινότητα καὶ τὴν τῶν λεγομένων πιθανότητα παρέντες εἰς αὐτὸ τὸ βάθος τῶν νοημάτων χωρῆσαι δυνηθεῖεν κάκειθεν θηρεύσαντες ἀνιμήσασθαι τὴν ἀλήθειαν

Isidoros von Pelusion  
I 46

καὶ πράττε λογικῶς καὶ λέγε πρακτικῶς

Agapetos, 10

ὡσπερ ἐπὶ τῶν πλεόντων, ὅταν μὲν ὁ ναύτης σφαλῆ, μικρὰν φέρει τοῖς συμπλέουσι βλάβην, ὅταν δὲ αὐτὸς ὁ κυβερνήτης παντὸς ἐργάζεται τοῦ πλοίου ἀπώλειαν· οὕτω καὶ ἐν ταῖς πόλεσιν, ἂν μὲν τις τῶν ἀρχομένων ἀμάρτη, οὐ τὸ κοινὸν τοσοῦτον ὅσον ἑαυτὸν ἀδικεῖ, ἂν δὲ αὐτὸς ὁ ἄρχων, πάσης ἐργάζεται τῆς πολιτείας τὴν βλάβην.

Agapetos, 17

εἰ γὰρ τὸ φιλεῖν σοφίαν ποιεῖ φιλοσοφίαν

Agapetos, 42

βουνεχῶς ἀκροᾶσθαι δεῖ τοὺς τῶν πραγμάτων κριτὰς, δυσθήρατος γὰρ ἐστὶν ἢ τοῦ δικαίου εὐρέσις, ῥαδίως ἐκφεύγουσα τοὺς μὴ λίαν προσέχοντας. ἂν δὲ καὶ τὴν τῶν λεγόντων ἀφέντες δεινότητα καὶ τὴν τῶν λεγομένων παρέντες πιθανότητα εἰς τὸ βάθος τῶν νοημάτων ἑαυτοὺς ἐμβάλλωσιν, οὕτως ἀνιμήσονται τὸ παρ' αὐτῶν ζητούμενον

Agapetos, 49

καὶ λέγων πρακτικῶς καὶ πράττων λογικῶς

Isidoros von Pelusion

I 62

λόγος πρὸς ὠφέλειαν τῶν ἀκούον-  
των γινόμενος λόγος ἐστὶν ἐνδύ-  
ναμος

Isidoros von Pelusion

V 548

ὥσπερ ἀκρόπολις ἀπορθητοῖς τεί-  
χεσι πεπυργωμένη καταγελά τῶν  
πολιορκούντων αὐτήν, οὕτω καὶ  
ψυχὴ, ἐν πάσαις ταῖς ἀρεταῖς ἐαυ-  
τὴν περιφράζει, καὶ τῇ θεῖα συμ-  
μαχίᾳ πυργώσκειν, εἰς αἰσχύνην  
καὶ γέλωτα παρασκευάζει τελευτή-  
σαι τοῖς πολιορκούσιν αὐτήν τὰ  
μηχανήματα

Isidoros von Pelusion

V 106

αὕτη γὰρ ἐστὶ τῶν κτησαμένων  
ἀπαλαίωτος ἀλουργίς

Agapetos, 57

λόγον ἀκούσας ὠφελῆσαι δυνάμε-  
νον μὴ μόνον ἀκοῆ παραδέχου τὸν  
λόγον, ἀλλὰ καὶ πράξει διαδέχου·

Agapetos, 58

ἀκρόπολις μὲν ἀπορθητοῖς τείχε-  
σιν ἠσφαλισμένη καταφρονεῖ τῶν  
πολιορκούντων αὐτήν πολεμίων,  
ἡ εὐσεβῆς δὲ βασιλεία ὑμῶν ἐλεη-  
μοσύναις τετειχισμένη καὶ προσ-  
ευχαῖς περιπυργωμένη ἀήττητος  
γίνεται τοῖς τῶν ἐχθρῶν βέλεσιν,  
ἀοίδιμα κατ' αὐτῶν ἐγειρούσα τρό-  
παια

Agapetos, 60

ἱμάτιον ἀπαλαίωτόν ἐστὶ τὸ τῆς εὐ-  
ποιῆς περιβόλαιον καὶ ἀδιάφθο-  
ρος στολή

Damit sei diese Diskussion an dieser Stelle beendet, denn hier geht es um Agapetos, der in seinem Fürstenspiegel zahlreiche sachliche und sprachliche Berührungen mit den «Briefen» des angeblichen Isidoros von Pelusion aufweist (Renate Frohne, Anm. 5, S. 205-208 und 245-248). Was ist davon zu halten? Aus chronologischen Gründen ist es jedenfalls sicher, daß Agapetos den Isidoros nachschreibt, wer immer diese «Briefe» gestaltet haben mag. In diesem Zusammenhange sei eine übergreifende Überlegung erlaubt. Die Briefe des Isidoros von Pelusion werden im 5. Jahrhundert so hergestellt, daß man ältere Texte nichtchristlicher und christlicher Autoren dazu verwendet, um eine neue Art von Literatur zu schaffen: «Briefe», die keine Briefe sind. In den Jahren 543-553 arbeitet in Konstantinopel ein Kompilator, der aus zahlreichen christlichen Texten die 218 «Fragen und Antworten» des Pseudo-Kaisarios zusammenbaut, und auch das ist literarische

Fiktion, denn es handelt sich weder um den Bruder Gregors von Nazianz noch um wirkliche «Fragen und Antworten»<sup>18</sup>. Zur selben Zeit und ebenfalls in Konstantinopel schreibt Agapetos nach vielfältigen älteren Vorlagen seinen Fürstenspiegel, und in späterer Zeit, ob im 8. oder im 11. Jahrhundert, wird der griechische Barlaamroman abgefaßt, der sich in zwei Abschnitten dieses Fürstenspiegels bedient. Wir haben es also in früh- und mittelbyzantinischer Zeit mit vier «Autoren» zu tun, alle mehr oder weniger anonym, die sich nicht wie Autoren im geläufigen Sinne verhalten, sondern wie Restauratoren, die aus alten Bruchstücken neue Gefäße fertigen. Das ist, neben Florilegien und Katenen, eine neue Art, Literatur zu produzieren.

Die vorliegende Edition beruht auf der Kollation von 22 Handschriften, die im folgenden beschrieben und —soweit möglich— geordnet werden. Die kurze Beschreibung nennt Eigentümlichkeiten, die bei drei Zweiergruppen ausreichen, um deren enge Verwandtschaft zu erweisen. Sie reichen auch aus, um die Vorlage der Editio princeps, den Cod. Marc. gr. XI 23 (= 1292) den Handschriften 1014 und 338 zuzuordnen. Was Bellomo vom Cod. Estense Mut. gr. 2 schreibt, genügt, um diese Handschrift mit Sicherheit zu unserem 167 zu stellen. Auf diese Weise werden hier nicht nur die tatsächlich kollationierten 22 Handschriften erfaßt, sondern zwei weitere, also insgesamt 24. Nach solchen Erfahrungen werden sich weitere Handschriften, die hier nicht benutzt werden konnten, der einen oder anderen benutzten Handschrift zuordnen lassen. Verzeichnet werden alle Textvarianten, die in mindestens zwei Handschriften zu finden sind, vom Druck der Migne-Ausgabe (D) werden auch einzelne Abweichungen angeführt.

Daß diese Edition erscheinen konnte, verdankt man Herrn Prof. J. *Karayannopoulos*, der mir seit den gemeinsamen Jahren in München freundschaftlich verbunden ist. Frau Dr. Renate *Frohne* und Herr Michael *Kohlbacher* lasen mit mir die Korrekturen. Herrn Dr. Horst *Weinold* verdanke ich wertvolle Nachbesserungen in der deutschen Übersetzung und im Wortverzeichnis. Mit Herrn Dr. Robert *Volk* konnte ich die Fragen diskutieren, die den Barlaamroman betreffen. Frau Dr. Annaclara *Cataldi Palau* schließlich vermittelte mir Kopien

18. Vgl. Pseudo-Kaisarios: Die Erotapokriseis. Erstmals vollständig herausgegeben von Rudolf *Riedinger* (GCS) Berlin 1989.

der Genueser Handschrift. Diese Damen und Herren waren am Zustandekommen der vorliegenden Ausgabe wesentlich beteiligt, ihnen gilt der Dank des Herausgebers und der Benutzer.

Würzburg, im September 1994

Rudolf Riedinger



## Verzeichnis der Siglen und Handschriften

1014 = Vat. gr. 1014 (s. XIII), ff. 166r-176v (vollständig).

338 = Vindob. Phil. gr. 338 (s. XVI), ff. 46r-53v  
(cap. 1-53)

D = Drucke seit 1509 = Marc. gr. XI 23 (= 1292)  
(vollständig)

---

83 = Mon. gr. 83 (s. XV), ff. 264r-292v (vollständig) mit Kommen-  
tar

320 = Vat. Palat. gr. 320 (s. XV), ff. 1r-40v (vollständig) Interlinear-  
übersetzung, nach jedem cap. Kommentar

---

169 = Vindob. Phil. gr. 169 (s. XIV-XV), ff. 103r-147r, cap. 9-13 fehlen,  
Kommentar

325 = Vindob. Theol. gr. 325 (s. XVI), ff. 73r-87r, cap. 9-13 fehlen,  
Kommentar

---

59 = Laurent. Plut. 59.17 (s. XV), ff. 70v-78r, cap. 20 und 27 sind  
vertauscht

74 = Laurent. Plut. 74.13 (s. XV), ff. 310r-315v, cap. 20 und 27  
sind vertauscht, cap. 58 fehlt

---

XV = Vat. gr. 15 (s. XIV-XV), ff. 271r-294v, vorhanden sind cap.  
1-19 und 31-40, dazwischen vielleicht Blattverluste

15 = Vindob. Iur. gr. 15 (ca. 1300), ff. 192r-215v, Interlinearglos-  
sen, Kommentar, Reihenfolge: cap. 1-8, 23-24, 11-22, 10,  
25-72; cap. 9 fehlt

228 = Vat. Palat. gr. 228 (s. XIII-XIV), ff. 264r-271v, vorhanden bis  
cap. 67 (γυμνός)

- 771 = Vat. gr. 711 (s. XIV), ff. 1r-21r, zwischen ff. 15-16 fehlt ein Blatt in der Kopie = cap. 51-54
- 231 = Vindob. Theol. gr. 231 (s. XIV), ff. 94r-103r, cap. 55 fehlt
- 243 = Vindob. Theol. gr. 243 (s. XV), ff. 60r-109r, cap. 23-24, 39-40 und 71-72 fehlen, Glossen
- 490 = Monac. gr. 490 (s. XV), ff. 493v-500v, Titel und 1. cap. fehlen, cap. 40 doppelt geschrieben, cap. 41 fehlt, cap. 71-72 marginal nachgetragen
- 167 = Vindob. Phil. gr. 167 (ca. 1500), ff. 121r-142v, Kurzkomentar, die Reihenfolge der cap. ist völlig verändert wie in Modena, Estense Mut. gr. 2 (s. XV-XVI), ff. 11r-80r.
- 333 = Vindob. Phil. gr. 333 (s. XV), ff. 34r-60v, die Reihenfolge der cap. ist stark verändert, es fehlen die cap. 6-9 und 37, cap. 72 wird doppelt geschrieben
- 86 = Laurent. Plut. 86,8 (s. XV), ff. 94r-97v, es fehlen die cap. 65-72
- C4 = Laurent. Conv. Soppr. 4 (s. XIV), der Film gibt die ff. 11r und 12v-18v wieder
- 13 = Paris. gr. 1301 (s. XIII), ff. 75v-81r (vollständig)
- 31 = Genua, Bibl. Franzoniana, Cod. Urb. 31 (s. XIV) ff. 5r-11r (vollständig)



ΤΩ ΘΕΙΟΤΑΤΩ ΚΑΙ ΕΥΣΕΒΕΣΤΑΤΩ ΒΑΣΙΛΕΙ ΗΜΩΝ  
ΙΟΥΣΤΙΝΙΑΝΩ ΑΓΑΠΗΤΟΣ Ο ΕΛΑΧΙΣΤΟΣ ΔΙΑΚΟΝΟΣ

---

ita tantum in 338, 59, 74, 228, 231, 13  
ó om. 169, 325, 228, 231, 15

---

ante hoc in 169 et 325: ὑπόθεσις εἰς ἰουστινιανὸν βασιλέα, ἐκτεθεῖσα παρὰ ἀγαπητοῦ διακόνου ἔχουσα ἀκροστιχίδα τήνδε...

ante hoc in 15: ὑπόθεσις ἀγαθῆς βασιλείας εἰς ὄνομα τοῦ θειοτάτου καὶ εὐσεβεστάτου βασιλέως ἡμῶν ἰουστινιανοῦ κατὰ τὸ ἀκρόστιχον...

ante hoc in 86: ἀγαπητοῦ διακόνου παραινενικὰ πρὸς τὸν βασιλέα ἰουστινιανόν...

---

ante hoc in 1014, D, 83, 320, 711, 243, 167, 15, 333, 86, C4, 31

a) in 1014, D, 320, 31:

ἔκθεσις κεφαλαίων παραινενικῶν σχεδιασθεῖσα...

b) in 83, 711, 243, 167, 333, 86, C4:

ἔκθεσις κεφαλαίων παραινενικῶν πρὸς τὸν βασιλέα ἰουστινιανόν σχεδιασθεῖσα...

c) in 15:

κεφάλαια παραινενικὰ πρὸς τὸν βασιλέα ἰουστινιανόν...

---

et praeterea in his omnibus:

...παρὰ ἀγαπητοῦ διακόνου τῆς ἀγιωτάτης τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας, ὧν ἡ ἀκρόστιχίς ὧδέ πως ἔχει.

**Unserem gottgefälligen und tieffrommen  
Kaiser Iustinianos  
Agapetos, der geringste Diakon**



1. Τιμῆς ἀπάσης ὑπέρτερον ἔχων ἀξίωμα, βασιλεῦ, τιμᾶς  
 3 ὑπὲρ ἅπαντας τὸν τούτου σε ἀξιώσαντα θεόν, ὅτι καὶ καθ' ὁμοίω-  
 3 σιν τῆς ἐπουρανίου βασιλείας ἔδωκέ σοι τὸ σκῆπτρον τῆς ἐπιγείου  
 δυναστείας, ἵνα τοὺς ἀνθρώπους διδάξης τὴν τοῦ δικαίου φυ-  
 6 λακὴν καὶ τῶν κατ' αὐτοῦ λυσσόντων ἐκδιώξης τὴν ὑλακὴν ὑπὸ  
 6 τῶν αὐτοῦ βασιλευόμενος νόμων καὶ τῶν ὑπὸ σὲ βασιλεύων  
 ἐννόμως.

2. Ὡς κυβερνήτης ἀγρυπνεῖ διαπαντός ὁ τοῦ βασιλέως  
 9 πολυόματος νοῦς, διακατέχων ἀσφαλῶς τῆς εὐνομίας τοὺς οἴ-  
 ακας καὶ ἀπωθούμενος ἰσχυρῶς τῆς ἀνομίας τοὺς ῥύακας, ἵνα  
 τὸ σκάφος τῆς παγκοσμίου πολιτείας μὴ περιπίπτη κύμασιν  
 12 ἀδικίας.

3. Θεῖον μάθημα καὶ πρῶτον οἱ ἄνθρωποι τὸ γινῶναί τινα  
 ἑαυτὸν διδασκόμεθα· ὁ γὰρ ἑαυτὸν γνοὺς γινώσεται θεόν, θεὸν  
 15 δὲ ὁ γνοὺς ὁμοιωθήσεται θεῷ, ὁμοιωθήσεται δὲ θεῷ ὁ ἄξιος  
 γενόμενος θεοῦ, ἄξιος δὲ γίνεται θεοῦ ὁ μηδὲν ἀνάξιον πράττων  
 θεοῦ, ἀλλὰ φρονῶν μὲν τὰ αὐτοῦ, λαλῶν δὲ ἅ φρονεῖ, ποιῶν δὲ ἅ  
 18 λαλεῖ.

---

1 τιμᾶς ] τίμα D

2 καὶ om. 228, XV, C4

3 βασιλείας ] ἐξουσίας 169, 325, 228, 86, 13

ἔδωκέ ] δέδωκέ 231, 15, 31

5 ἐκδιώξης ] διώξης 169, 325, 228, 83, 13

14 ἑαυτὸν<sup>1</sup> ] ἑαυτοῦς 83, 243

15 δε<sup>2</sup> om. 169, 325, 13

15-16 γενόμενος ἄξιος 169, 325

17 θεοῦ ] αὐτοῦ 59, 74, 711, 167

αὐτοῦ ] ἑαυτοῦ 83, 231, 31

λαλῶν ] ποιῶν 59, 74

ποιῶν ] φρονῶν 59, 74

18 λαλεῖ ] φρονεῖ 169, 325

1. Weil du, erhabener Kaiser, eine Würde besitzt, die jede Ehrenstellung weit übertrifft, ehrst du über alle anderen Gott, der dich dieser Ehre würdigte, weil er dir nach dem Vorbild der himmlischen Herrschaft das Szepter der irdischen Macht übergeben hat, damit du die Menschen die Wahrung der Gerechtigkeit lehrst und das Gekläff derer unterbindest, die gegen Gott wüten. Von seinen Gesetzen laß dich beherrschen und herrsche über deine Untertanen getreu dem Gesetz.

2. Wie ein Steuermann wacht unermüdlich der vieläugige Geist des Kaisers, mit fester Hand hält er das Steuerruder von Gesetz und Ordnung und treibt mit Macht die Ströme der Gesetzlosigkeit zurück, damit das Schiff des Weltreiches nicht in den Wirbeln der Ungerechtigkeit kentert.

3. Als göttliches Urgebot erfahren wir Menschen, daß man sich selber erkennen soll. Denn wer sich selber erkannt hat, wird Gott erkennen, und wer Gott erkannt hat, wird Gott ähnlich werden. Gott ähnlich werden kann aber nur, wer seiner würdig geworden ist. Gottes würdig ist nur, wer nichts tut, was Gottes unwürdig ist, sondern dessen Gedanken denkt, sagt, was er denkt, und tut, was er sagt.

4. Ἐπὶ προγόνων εὐγενεῖα μηδεὶς ἐναβρυνέσθω· πηλὸν γὰρ ἔχουσι πάντες τοῦ γένους προπάτορα, καὶ οἱ ἐν πορφύρα  
3 καὶ βύσσῳ καυχώμενοι καὶ οἱ ἐν πενία καὶ νόσῳ τρυχόμενοι  
καὶ οἱ διαδήματα περικείμενοι καὶ οἱ διὰ δόματα προκείμενοι·  
μη τοίνυν εἰς πήλινον ἐγκαυχώμεθα γένος, ἀλλ' ἐπὶ χρηστότη-  
6 τι σεμνυνώμεθα τρόπων.

5. Ἴσθι, ὃ εὐσεβείας θεότευκτον ἄγαλμα, ὅτι ὄσῳ μεγά-  
λων ἠξιώθης παρὰ θεοῦ δωρεῶν, τοσοῦτῳ μείζονος ἀμοιβῆς  
9 ὀφειλέτης ὑπάρχεις αὐτῷ· οὐκοῦν ἀπόδος τῷ εὐεργέτῃ τὸ χρέος  
τῆς εὐχαριστίας, τῷ λαμβάνοντι τὸ χρέος ὡς χάριν καὶ τῆς  
χάριτος χάριν ἀντιδίδοντι. αὐτὸς γὰρ αἰεὶ καὶ χαρίτων ἄρχει καὶ  
12 ὡς χρέος τὰς χάριτας ἀποδίδωσιν· εὐχαριστίαν δὲ ζητεῖ παρ'  
ἡμῶν οὐ τὴν διὰ ῥημάτων ἀγαθῶν προφοράν, ἀλλὰ τὴν διὰ  
πραγμάτων εὐσεβῶν προσφοράν.

15 6. Οὐδὲν οὕτως εὐδόκιμον ἐργάζεται ἄνθρωπον ὡς τὸ δύ-  
νασθαι μὲν ἄ βούλεται πράττειν, αἰεὶ δὲ φιλάνθρωπα καὶ βούλε-  
σθαι καὶ πράττειν. ἐπειδὴ τοίνυν ἐκ θεοῦ σοι κεχάρισται δύνα-  
18 μιν, ἧς ἔδεῖτο δι' ἡμᾶς ἡ ἀγαθὴ σου βούλησις, πάντα καὶ βού-  
λου καὶ πράττε, ὡς ἀρέσκει τῷ ταύτην σοι δεδωκότι.

1 ἐναβρυνέσθω ] ἐναμβρυνέσθω 83, 74

4 καὶ<sup>2</sup> ...προκείμενοι om. 243, 13

5 πήλινον ] πήλινος 1014, XV

7 ὄσῳ / ὄσον 167, 333 ὄσων 490, 13

8 δωρεῶν ] ἀγαθῶν XV, 15

τοσοῦτῳ ] τοσοῦτον 167, 333 τοσοῦτων XV

11 ἀντιδίδοντι ] ἀποδίδοντι 169, 325, 231, 243, 15, 86, 13, 31  
ἀποδίδοντι 1014, 320, XV, 228

αἰεὶ om. 231, 31

14 εὐσεβῶν ] ἀγαθῶν 59, 74, XV, 333

15 τὸ om. 338 D

17 ἐκ τοῦ θεοῦ 169, 325, XV, 711, 231, 15, 86, 13, 31

18 καὶ om. 74, XV, 711

4. Des Adels seiner Vorfahren rühme sich niemand; denn Lehm ist es, den alle Menschen zum Stammvater haben, sowohl die, die auf Purpur und feines Linnen stolz sind, als auch jene, die sich in Armut und Krankheit plagen, diejenigen, die von Diademen umkränzt sind, und diejenigen, die daliegen und um Almosen betteln. Rühmen wir uns also nicht der Herkunft vom Lehme, sondern setzen wir unsere Ehre daran, uns rechtschaffen zu verhalten.

5. Wisse, du gottgeschaffene Zierde der Frömmigkeit, daß du Gott umso mehr als Schuldner gegenüberstehst, je mehr du großer Gaben gewürdigt wurdest. Statte also deinem Wohltäter deine Dankeschuld ab, er nimmt deine Schuldigkeit wie eine Gabe an und schenkt dir dafür seine Huld. Denn Gott ist immerdar Herr der Gnade, und wie eine Pflicht schenkt er seine Hulderweise. Als Dank aber erwartet er von uns Menschen nicht den Vortrag wohlgesetzter Worte, sondern den Beitrag gottgefälliger Werke.

6. Nichts verhilft dem Menschen zu so hohem Ansehen wie die Fähigkeit, das auch durchzusetzen, was er beabsichtigt, wenn es stets menschenfreundlich ist, was er will und tut. Da dir nun von Gott die Macht verliehen ist, deren deine gute Absicht unersetzlich bedurfte, so plane und vollführe alles so, daß es dem gefällt, der dir diese Macht gegeben hat.

7. Τῶν ἐπιγείων χρημάτων ὁ ἄστατος πλοῦτος τῶν ποταμίων ῥευμάτων μιμεῖται τὸν δρόμον· πρὸς ὀλίγον μὲν ἐπιρρέων  
 3 τοῖς ἔχειν νομίζουσι, μετ' ὀλίγον δὲ παραρρέων εἰς ἄλλους ἀπέρχεται. μόνος δὲ τῆς εὐποιΐας ὁ θησαυρὸς μόνιμός ἐστι τοῖς  
 κεκτημένοις αὐτόν· τῶν γὰρ ἀγαθῶν ἔργων αἱ χάριτες ἐπὶ τοὺς  
 6 ποιοῦντας ἐπαναστρέφουσιν.

8. Ἄπρόσιτος μὲν ὑπάρχεις ἀνθρώποις διὰ τὸ ὕψος τῆς κάτω βασιλείας, εὐπρόσιτος δὲ γίνη τοῖς δεομένοις διὰ τὸ κρά-  
 9 τος τῆς ἄνω ἐξουσίας· καὶ ἀνοίγεις τὰ ὄτα τοῖς ὑπὸ πενίας πολιορκουμένοις, ἵνα εὖρης τὴν τοῦ θεοῦ ἀκοὴν ἀνεωγμένην.  
 οἷοι γὰρ τοῖς ἡμετέροις γινόμεθα συνδούλοις, τοιοῦτον περὶ  
 12 ἡμᾶς εὐρήσομεν τὸν δεσπότην.

9. Τὴν πολυμέριμον τοῦ βασιλέως ψυχὴν κατόπτρου δίκην ἀποσμήχεσθαι χρή, ἵνα ταῖς θεαῖς ἀγαῖς ἀεὶ καταστρά-  
 15 πτηται καὶ τῶν πραγμάτων τὰς κρίσεις ἐκεῖθεν διδάσκηται. οὐδὲν γὰρ οὕτω ποιεῖ τὰ δέοντα καθορᾶν ὡς τὸ φυλάσσειν ἐκείνην διαπαντὸς καθαρὰν.

---

10 ἀνεωγμένην ] ἠνεωγμένην 169, 325, 59, 243, 490, 167, 86, 13, 31

11 γὰρ ἂν τοῖς 1014, 338, D, 83, 320, 490, 333

γινόμεθα ] γενώμεθα 338, D, 711 γινώμεθα 490 κρώμεθα 167

τοιοῦτον ] τοιοῦτοι 1014, 320, 333

16 φυλάσσειν ] φυλάττειν 83, 59, 74, 490, 167, 86, 31

7. Die Unbeständigkeit des Reichtums an irdischen Gütern ahmt den Lauf von Flüssen nach; eine Zeitlang strömt er denen zu, die ihn dann zu besitzen glauben, kurze Zeit später aber biegt er ab und wendet sich anderen zu. Nur der Schatz der Wohltätigkeit bleibt bei denen, die ihn erworben haben, denn die Dankeserweise für gute Werke kehren zu den Wohltätern zurück.

8. Unnahbar bist du für Menschen wegen der Erhabenheit der irdischen Herrschermacht, leichten Zugang aber solltest du den Bittstellern gewähren, wenn du an die Macht des himmlischen Reiches denkst, und aufmachen solltest du die Ohren für alle, die von Not bedrängt werden, damit du bei Gott offenes Gehör findest. Denn wie wir uns gegenüber unseren Mitknechten verhalten, so werden wir den Herrn uns gegenüber vorfinden.

9. Seine Seele, die sich um vielerlei Sorgen macht, muß der Kaiser wie einen Spiegel blankreiben, damit sie jederzeit von göttlichem Glanz erstrahlt und von dorthier die Unterscheidung der Umstände lernt. Nichts nämlich befähigt so dazu, das Notwendige zu erkennen, wie eine Seele, die ganz rein bewahrt wird.

10. Ὡσπερ ἐπὶ τῶν πλεόντων, ὅταν μὲν ὁ ναύτης σφαλῆ, μικρὰν φέρει τοῖς συμπλέουσι βλάβην, ὅταν δὲ αὐτὸς ὁ κυβερνήτης, παντὸς ἐργάζεται τοῦ πλοίου ἀπώλειαν· οὕτω καὶ ἐν ταῖς πόλεσιν, ἂν μὲν τις τῶν ἀρχομένων ἀμάρτη, οὐ τὸ κοινὸν τοσοῦτον ὅσον ἑαυτὸν ἀδικεῖ, ἂν δὲ αὐτὸς ὁ ἄρχων, πάσης ἐργάζεται τῆς πολιτείας τὴν βλάβην. ὡς οὖν μεγάλας ὑφέξων εὐθύνας, εἴ τι παρίδοι τῶν δεόντων, μετὰ πολλῆς ἀκριβείας καὶ λεγέτω πάντα καὶ πραττέτω.

9 11. Κύκλος τις τῶν ἀνθρωπίνων περιτρέχει πραγμάτων, ἄλλοτε ἄλλως φέρων αὐτὰ καὶ περιφέρων· καὶ τούτοις ἀνισότης ἐστὶ τῷ μηδὲν τῶν παρόντων ἐν ταυτότητι μένειν. δεῖ οὖν 12 σε, κράτιστε βασιλεῦ, ἐν τῇ τούτων ἀγχιστρόφῳ μεταβολῇ ἀμετάβλητον ἔχειν τὸν εὐσεβῆ λογισμόν.

12. Ἀποστρέφου τῶν κολάκων τοὺς ἀπατηλοὺς λόγους 15 ὥσπερ τῶν κοράκων τοὺς ἀρπακτικούς τρόπους· οἱ μὲν γὰρ τοὺς τοῦ σώματος ἐξορύττουσιν ὀφθαλμούς, οἱ δὲ τοὺς τῆς ψυχῆς ἐξαμβλύνουσι λογισμούς, μὴ συγχωροῦντες ὄραν τὴν τῶν 18 πραγμάτων ἀλήθειαν. ἦ γὰρ ἐπαινοῦσιν ἔσθ' ὅτε τὰ ψόγου ἄξια, ἢ ψέγουσι πολλάκις τὰ ἐπαίνου κρείττονα, ἵνα δυοῖν θάτερον αὐτοῖς ἀμαρτάνηται, ἢ τὸ κακὸν ἐπαινούμενον ἢ τὸ κα- 21 λὸν ὑβριζόμενον.

1 ὁ om. 243, 15, 31

2 αὐτὸς om. 59, 74, XV, 228, 711, 231, 243, 15, 333, 86, 13, 31

6 τὴν om. 59, 74, XV, 228, 15, 333, 13

μέγας οὖν 59, 74, XV, 228, 711, 231, 243, 15, 86, 13, 31

7 παρίδοι ] παρίδη 228, 231, 243, 15, 31

9 περιτρέχει τῶν ἀνθρωπίνων 83, 86

περιτρέχει τῶν πραγμάτων 1014, 228

11 τῷ ] τὸ 1014, 338, D, 490, 86

12 ἐν om. 83, 59, 74, 228, 711, 167

14 τοὺς ἀπατηλοὺς τῶν κολάκων XV, C4, 31

15 τοὺς ἀρπακτικούς τῶν κοράκων XV, C4, 31

18 ἔσθ' ὅτε om. 83, 59, 74

19 ἐπαίνου ] ἐπαίνων D, 59, 74, 86

λόγου XV, 711

20 αὐτοῖς om. 59, 74, 711

10. Wie es bei den Seefahrern zu sein pflegt: wenn der Matrose einen Fehler macht, schadet er seinen Fahrgeossen nur wenig, wenn es aber der Steuermann ist, dann führt er den Untergang des ganzen Schiffes herbei. So ist es auch in den Staaten: wenn einer von den Untertanen etwas falsch macht, dann schadet er weniger dem Gemeinwesen als sich selbst, ist es aber der Herrscher selbst, dann verursacht er Unheil für den ganzen Staat. Also sage und tue er alles mit großem Bedacht, wie einer, der genaue Rechenschaft abzulegen hat, wenn er seine Pflicht vernachlässigt.

11. Ein Rad des Glückes dreht sich bei allem, was Menschen tun, bringt alles durcheinander und stellt es auf den Kopf. Auch darin sieht man den Wandel, daß nichts in seinem gegenwärtigen Zustand bleibt. Du mußt also, hochmächtiger Kaiser, bei all dem raschen Wandel unwandelbar den frommen Sinn bewahren.

12. Wende dich ab von den trügerischen Worten der Schmeichler wie von der räuberischen Art der Raben. Denn diese hacken die Augen des Leibes aus, die anderen aber lähmen die Gedanken der Seele, indem sie den Blick auf das sachgemäße Handeln verstellen. Denn bald loben sie das Tadelnswerte, oft aber verurteilen sie das, was über jedes Lob erhaben ist, so daß sie von zwei Zielen immer eines verfehlen, wenn sie nämlich das Schlechte preisen oder das Gute verhöhnen.

13. Ἴσον εἶναι χρή πάντοτε τοῦ βασιλέως τὸ φρόνημα, τὸ γὰρ συµμεταβάλλεσθαι ταῖς τῶν πραγμάτων μεταβολαῖς διανοί-  
3 ας ἀβεβαίου τεκμήριον γίνεται· τὸ δὲ παγίως ἐν τοῖς καλοῖς ἐρηρεῖσθαι, ὡς τὸ εὐσεβὲς ὑμῶν ἐστήρικται κράτος, καὶ μήτε  
πρὸς ἀλαζονεῖαν ὑπεραίρεσθαι, μήτε πρὸς ἀθυμίαν καταφέρε-  
6 σθαι βεβηκότων ἐστὶν ἀσφαλῶς καὶ ἀκράδαντον ἐχόντων τὴν ψυχὴν.

14. Εἰ τις κεκαθαρμένον ἔχει τὸν λογισμὸν ἐκ τῆς ἀνθρω-  
9 πίνης ἀπάτης καὶ βλέπει τὸ οὐτιδανὸν τῆς ἑαυτοῦ φύσεως, τὸ τε βραχὺ καὶ ὠκύμορον τῆς ἐνταῦθα ζωῆς καὶ τὸν συνεζευγμένον  
τῇ σαρκὶ ῥύπον, εἰς τὸν τῆς ὑπεροψίας οὐκ ἐμπεσεῖται κρη-  
12 μνόν, κὰν ἐν ἀξιώματι ὑπάρχη ὑψηλῶ.

15. Ὑπὲρ πάντα τῆς βασιλείας τὰ ἐνδοξα τῆς εὐσεβείας τὸ στέμμα τὸν βασιλέα κοσμεῖ· ὁ γὰρ πλοῦτος ἀπέρχεται καὶ ἡ  
15 δόξα μετέρχεται, τὸ δὲ κλέος τῆς ἐνθέου πολιτείας ἀθανάτοις αἰῶσι  
συμπαρεκτείνεται καὶ λήθης ἐπέκεινα τοὺς ἔχοντας ἴστησιν.

2 συµμεταβάλλεσθαι ] συµμετεβάλλεσθαι XV, C4

3 ἐν om. 83, 59, 74, 711, 167

4 ὑμῶν ] ἡμῶν 338, 83, 325, 333

5 ὑπεραίρεσθαι ] ἐπαίρεσθαι 83, 59, 74, 711, 15, 167

8 κεκαθαρμένον ] κεκαταρμένον 74, 167

11 ὑπεροψίας ] ὑπερηφανίας 1014, 338, D, 320, 169, 325, 490, 333, 86

11-12 κρημνόν ] κρυμνόν 15, C4

13 τὰ τῆς βασιλείας 169, 325, 86

15 πολιτείας ἐν ἀθανάτοις 169, 325, 86

13. Die Sinnesart des Kaisers muß zu jeder Zeit beständig sein, denn wenn er den Veränderungen der Umstände folgt, ist das ein Zeichen unbeständiger Gesinnung. Die feste Verwurzelung im Guten — so wie eure Herrschaft in Gottesfurcht begründet ist —, sich weder zur Prahlerei erheben noch in Mutlosigkeit versinken, das ist die Art derer, die einen festen Standpunkt haben und ein unerschütterliches Gemüt.

14. Wenn einer sein Denken von menschlichem Trug befreit hat und die Nichtigkeit seiner Natur sieht, wenn er die Kürze und das unverhoffte Ende dieses Lebens und den Unrat erkennt, der dem Fleische anhängt, wird er nicht in den Abgrund des Hochmutes fallen, selbst wenn er hoch in Würden steht.

15. Über alle Auszeichnungen kaiserlicher Herrschaft zierte den Kaiser das Diadem der Gottesfurcht. Denn Reichtum vergeht und der Ruhm folgt ihm nach, die Kunde aber von einem Wandel in Gott reicht in unendliche Zeiten und stellt jene, die sie besitzen, jenseits allen Vergessens.

16. Σφόδρα μοι δοκεῖ ἀτοπώτατον εἶναι, ὅτι πλούσιοι καὶ  
 3 πένητες ἄνθρωποι ἐξ ἀνομοίων πραγμάτων βλάβην πάσχου-  
 σιν ὁμοίαν· οἱ μὲν γὰρ ὑπὸ τοῦ κόρου διαρρήγνυνται, οἱ δὲ  
 ὑπὸ τοῦ λιμοῦ διαφθείρονται· καὶ οἱ μὲν κατέχουσι τοῦ κόσμου  
 τὰ πέρατα, οἱ δὲ οὐκ ἔχουσι ποῦ στηῆσαι τὰ πέλατα. ἵνα τοίνυν  
 6 ἄμφω τῆς ὑγείας τύχωσιν, ἀφαιρέσει καὶ προσθήσει τούτους  
 θεραπευτέον καὶ πρὸς ἰσότητα τὴν ἀνισότητα μετενεκτέον.

17. Ἐφ' ὑμῶν ἀνεδείχθη τῆς εὐζωΐας ὁ χρόνος, ὃν προεῖ-  
 9 πέ τις τῶν παλαιῶν ἔσσεσθαι, ὅταν ἢ φιλόσοφοι βασιλεύσωσιν ἢ  
 βασιλεῖς φιλοσοφήσωσι· καὶ γὰρ φιλοσοφοῦντες ἠξιώθητε τῆς  
 βασιλείας καὶ βασιλεύσαντες οὐκ ἀπέστητε τῆς φιλοσοφίας· εἰ  
 12 γὰρ τὸ φιλεῖν σοφίαν ποιεῖ φιλοσοφίαν, ἀρχὴ δὲ σοφίας ὁ τοῦ  
 θεοῦ φόβος, ὃν ἐν τοῖς στέρνοις ὑμῶν ἔχετε διαπαντός, εὐδηλον  
 ὡς ἀληθὲς τὸ παρ' ἐμοῦ λεγόμενον.

15 18. Βασιλέα σε κατὰ ἀλήθειαν ὀρίζομαι τὸν βασιλεύειν  
 καὶ κρατεῖν τῶν ἡδονῶν δυνάμενον, ὡς τὸν στέφανον τῆς σω-  
 φροσύνης ἀναδησάμενον καὶ τὴν πορφύραν τῆς δικαιοσύνης  
 18 ἀμφιασάμενον· ἡ μὲν γὰρ ἄλλη ἐξουσία τὸν θάνατον ἔχει δια-  
 δοχὴν, ἡ δὲ τοιαύτη βασιλεία τὴν ἀθάνατον σφάζει διαμονήν,  
 καὶ ἡ μὲν ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ λύεται, ἡ δὲ τῆς αἰωνίου κολάσεως  
 21 ῥύεται.

1 ὅτι καὶ πλούσιοι 59, 15

6 ἀφαιρέσει ] ὑφαιρέσει 83, 169, 325, 228, 243, 490, 15, 86, C4, 13, 31

7 πρὸς ... μετενεκτέον ] τὴν ἀνισότητα τούτων ἀκτέον πρὸς ἰσότητα  
 τὴν σοφοῖς ζητουμένην 711, 59 (ζηλουμένην 59)

8 ὑμῶν ] ὑμῖν D, 83, 169, 325, 59, 490, 167, 333, 86 - ἡμῶν 13

10 τῆς om. 1014, 338, D, 83, 169, 325, 490, 167, 86

11 τῆς om. 1014, D, 83

12 σοφίας ] φιλοσοφίας 59, 490, 333, 13

13 διαπαντός ἔχετε 1014, 338, D, 59, 74, 490, 333

14 ἀληθὲς ] ἀληθῶς 320, 59, 74, XV, 228, 231, 31

15 τὸν ] ὡς 1014, 338, D, 83, 320, 59, 74, 711, 490, 167, 31  
 τὸ 228, 15

16 ὡς ] καὶ 1014, 338, D, 83, 59, 74, 711, 167

19 τὴν om. 59, 74, XV, 228, 711, 231, 15, C4, 13

σφάζει ] ἔχει 83, 320, 59, 74 XV, 228, 711, 167

20 ἡ<sup>2</sup> ] ὁ D

16. Es scheint mir völlig unsinnig zu sein, daß Reiche und Arme aus ganz verschiedenen Beweggründen denselben Schaden erleiden. Denn die einen zerreißt die Völlerei, die anderen frit der Hunger; die einen haben Ländereien, die an den Horizont reichen, die anderen wissen nicht, wohin sie ihren Fuß setzen sollen. Damit nun beide gesunden, muß man sie durch ein Mehr und ein Weniger kurieren, um so die Ungleichheit ins Gleichgewicht zu bringen.

17. Erst zu eurer Regierungszeit zeigt sich die Epoche des glücklichen Lebens, von der einer der Alten prophezeite, sie werde eintreten, wenn entweder die Philosophen herrschten oder die Herrscher Philosophen seien. Denn als Philosoph wurdet ihr der Kaiserherrschaft für wert gehalten und als Herrscher habt ihr von der Philosophie nicht gelassen. Wenn aber die Liebe zur Weisheit die Philosophie ausmacht, wenn «der Anfang der Weisheit die Gottesfurcht ist», die ihr stets in eurem Herzen tragt, dann wird deutlich, wie wahr meine Worte sind.

18. Dich nenne ich den wahren Herrscher, der seine Begierden zu beherrschen und zu zügeln vermag, weil er mit dem Kranz der Keuschheit bekränzt und mit dem Purpur der Gerechtigkeit bekleidet ist. Denn auf jede andere Art der Herrschaft folgt der Tod, eine derartige aber wahrt ihre unvergängliche Dauer, die eine vergeht in dieser Zeit, die andere errettet aus ewiger Verdammnis.



19. Εἰ τὴν ἐκ πάντων βούλει καρποῦσθαι τιμὴν, γίνου τοῖς  
 3 ἅπασιν εὐεργέτης κοινός· οὐδὲν γὰρ οὕτω πρὸς εὐνοίαν ἐφέλκε-  
 ται ὡς εὐποιῖας χάρις διδομένη τοῖς χρήζουσιν· ἡ γὰρ διὰ φό-  
 βον γινομένη θεραπεία κατεσχηματισμένη ἐστὶ θωπεία, πε-  
 6 τλασμένης τιμῆς ὀνόματι φενακίζουσα τοὺς αὐτῇ προσανέχον-

20. Σεπτῇ δικαίως ἐστὶν ἡ ὑμῶν βασιλεία, ὅτι τοῖς πολε-  
 μίοις μὲν δεικνύει τὴν ἐξουσίαν, τοῖς ὑπηκόοις δὲ νέμει φιλαν-  
 9 θρωπῖαν· καὶ νικῶσα ἐκείνους τῇ δυνάμει τῶν ὄπλων, τῇ ἀόπλῳ  
 ἀγάπῃ τῶν οἰκείων ἠττᾶται· ὅσον γὰρ θηρίου καὶ προβάτου τὸ  
 μέσον, τοσοῦτον ἀμφοτέρων ἡγεῖται τὸ διάφορον.

12 21. Τῇ μὲν οὐσίᾳ τοῦ σώματος ἴσος παντὸς ἀνθρώπου ὁ  
 βασιλεύς, τῇ ἐξουσίᾳ δὲ τοῦ ἀξιώματος ὁμοίος ἐστὶ τῷ ἐπὶ  
 πάντων θεῷ, οὐκ ἔχει γὰρ ἐπὶ γῆς τὸν αὐτοῦ ὑψηλότερον. χρῆ  
 15 τοίνυν αὐτὸν καὶ ὡς θνητὸν μὴ ἐπαίρεσθαι καὶ ὡς θεὸν μὴ  
 ὀργίζεσθαι. εἰ γὰρ καὶ εἰκόνι θεϊκῇ τετίμηται, ἀλλὰ καὶ κόνει  
 χοϊκῇ συμπέλεκται, δι' ἧς ἐκδιδάσκεται τὴν πρὸς πάντας ἰσό-  
 18 τητα.

1 καρποῦσθαι ] κτᾶσθαι 490, 333

3-4 φόβον ] φόβου 83, 243

7 ὑμῶν ἢ 83, 320

ὑμῶν ] ἡμῶν D

8 μὲν om. 231, 333

12 ἴσος ] ἴσως 325, 167

παντὸς ἀνθρώπου ] ἀνθρώποις 83, 320, 169, 325, 59, 228, 711, 86, 31

ἀνθρώπου παντὸς 243, 15, C4, 13

τοῖς ἀνθρώποις 74

παντὶ ἀνθρώπῳ 338, D

14 ἐπὶ τῆς γῆς 83, 320, 169, 325, 59, 74, 231, 167

15 θνητὸν ] θεὸν 1014, 338, D

ἐπαίρεσθαι ] ὀργίζεσθαι 1014, 338, D

θεὸν ] θνητὸν 1014, 338, D

16 ὀργίζεσθαι ] καὶ ὡς θεὸν μὴ ὀργίζεσθαι 320, 228, 711

γὰρ καὶ om. D

θεϊκῇ ] θεοῦ 83, 320, 59, 74, 711, 15, 167

κόνει ] εἰκόνι D

17 πρὸς τοὺς πάντας 74, 15

19. Wenn du von allen Leuten Ehre einheimen willst, dann sei auch Wohltäter für alle, denn nichts führt so zu wohlwollender Gesinnung wie die Güte des Wohltuns, denen erwiesen, die ihrer bedürfen. Denn die Verehrung, die aus Furcht entsteht, ist nichts als gekünstelte Schmeichelei; unter dem Namen einer vorgeblichen Ehrerbietung betrügt sie die, die ihren Sinn darauf richten.

20. Die Art eurer Regierung wird zu Recht hochgeschätzt, denn den Feinden zeigt sie ihre Macht, den Untertanen aber läßt sie Menschenfreundlichkeit zuteil werden. Siegreich gegen jene mit Waffengewalt, läßt sie sich von der waffenlosen Liebe der eigenen Leute besiegen. Denn wie groß der Unterschied zwischen einer Bestie und einem Lamm ist, so groß sieht sie den Unterschied zwischen Feind und Freund.

21. In seinem körperlichen Wesen gleicht der Kaiser einem jeden Menschen, in der Vollmacht seiner Würde aber ähnelt er Gott, der über allen steht, denn auf Erden gibt es niemanden, der höher stünde. Er darf sich also wie ein Sterblicher nicht im Stolz erheben und wie Gott darf er sich nicht zum Zorn hinreißen lassen. Denn wenn er auch als göttliches Abbild geehrt wird, bleibt er doch mit Erdenstaub vermischt, durch den er seine Gleichheit mit allen Menschen vorgeführt bekommt.

22. Ἐποδέχου τοὺς τὰ χρηστὰ συμβουλεύειν ἐθέλοντας, ἀλλὰ μὴ τοὺς κολακεύειν ἐκάστοτε σπεύδοντας· οἱ μὲν γὰρ τὸ  
3 συμφέρον συνορῶσιν ἐν ἀληθείᾳ, οἱ δὲ πρὸς τὰ δοκοῦντα τοῖς  
κρατοῦσιν ἀφορῶσι, καὶ τῶν σωμάτων τὰς σκιάς μιμούμενοι  
τοῖς παρ' αὐτῶν λεγομένοις συνάδουσι.

6 23. Τοιοῦτος γίνου περὶ τοὺς σοὺς οἰκέτας οἷον εὐχῆ σοι  
τὸν δεσπότην γενέσθαι· ὡς γὰρ ἀκούομεν ἀκουσθησόμεθα, καὶ  
ὡς ὀρῶμεν ὀραθησόμεθα ὑπὸ τοῦ θεοῦ καὶ παντεφόρου βλέμ-  
9 ματος· προεισενέγκωμεν οὖν τῷ ἔλεῳ τὸν ἔλεον, ἵνα τῷ ὁμοίῳ  
τὸ ὅμοιον ἀντιλάβωμεν.

24. Ὡσπερ τὰ ἀκριβῆ τῶν κατόπτρων τοιαύτας δείκνυσι  
12 τὰς τῶν προσώπων ἐμφάσεις οἷάπερ ἐστὶ τὰ πρωτότυπα, φαιδρὰ  
μὲν τῶν φαιδρυνομένων, σκυθρωπὰ δὲ τῶν σκυθρωπαζόντων,  
οὕτω καὶ ἡ δικαία τοῦ θεοῦ κρίσις ταῖς ἡμετέραις πράξεσιν ἐξο-  
15 μοιοῦται· οἷάπερ ἂν ἡ τὰ παρ' ἡμῶν εἰργασμένα, τοιαῦτα ἡμῖν ἐκ  
τῶν ὁμοίων ἀντιδιδούσα.

1 τὰ om. 243<sup>1</sup>, 13

χρηστὰ σοι συμβουλεύειν 711, 231

2 μὴ om. 169, 325

τοὺς μὴ 228, 333

τὸ ] πρὸς D

3 συνορῶσιν ] ὀρῶσιν 83, 320, 15, 167

5 συνάδουσι ] συννεύουσι 83, 320, 169, 325, 711, 167, 31

om. 490

6 σοι ] συ 338, 169, 490, 86

8-9 βλέμματος ] ὄμματος 169, 325, 231, 333, 86, C4

9 προεισενέγκωμεν ] προσενέγκωμεν 83, 169, 325, 59, 74, 711, 490,  
167, 333, 86, 13

10 ἀντιλάβωμεν ] ἀντιλαβόμεθα 490, 333

12 ἐστὶ ] εἰσὶ 59, 74, 228, 711, 231

14 κρίσις τοῦ θεοῦ 83, 320, 59, 74, 167, 333, 13, 31

14-15 ἐξομοιοῦται καὶ οἷάπερ 228, 15

15 οἷάπερ γὰρ ἂν 338, D, 74, 333, 86

παρ' ἡμῶν om. 83, 320, 167

16 ἀντιδιδούσα ] παρέχει 1014, 338, D, 169, 325, XV, 231, 243, 15, 333,  
86, 13

ἀντιπαρέχεται 228

ὡς ἐπίτονον ἀντιδίδωσιν 74

22. Empfange die, welche guten Rat geben wollen, nicht die, welche immer darauf aus sind, dir zu schmeicheln. Denn die einen sehen in Wahrheit das Nutzbringende, während sich die anderen nach der Meinung der Herrscher richten. So ahmen sie den Schatten der Körper nach, indem sie dem Beifall zollen, was die Herrscher sagen.

23. Verhalte dich gegenüber deinen Untertanen so, wie du im Gebete flehst, daß Gott der Herr sich dir gegenüber verhalten soll. Denn wie wir hören, werden wir erhört werden, und wie wir sehen, werden wir vom alles sehenden Auge Gottes gesehen werden. Kommen wir also dem Erbarmen Gottes mit dem unseren zuvor, damit wir Gleiches für Gleiches erhalten.

24. Wie blanke Spiegel die Bilder der Gesichter zeigen wie diese sind — heitere Spiegelbilder heiterer Menschen und mürrische von mürrischen — so gleicht sich auch das gerechte Gericht Gottes unserem Handeln an: wie unsere Taten sind, vergilt er uns auf die gleiche Weise.

25. Βουλεύου μὲν τὰ πρακτέα βραδέως, ἐκτέλει δὲ τὰ κρι-  
θέντα σπουδαίως, ἐπειδὴ λίαν ἐστὶ σφαλερώτατον τὸ ἐν τοῖς  
3 πράγμασιν ἀπερίσκεπτον· εἰ γὰρ τὰ ἐξ ἀβουλίας τις ἐννοήσῃ  
κακά, τότε γινώσεται καλῶς τῆς εὐβουλίας τὰ χρήσιμα, ὡς καὶ  
τῆς ὑγείας τὴν χάριν μετὰ τὴν πείραν τῆς νόσου· δεῖ τοίνυν,  
6 εὐφρονέστατε βασιλεῦ, καὶ βουλῆ, συνετωτέρᾳ καὶ εὐχῆ συν-  
τονωτέρᾳ ἐξερευνᾶν ἀκριβῶς τὰ συνοίσοντα τῷ κόσμῳ.

26. Ἄριστα διοικήσεις τὴν ἀγαθὴν σου βασιλείαν, εἰ  
9 πάντα σπουδάζεις ἐφορᾶν καὶ μηδὲν ἀνέχῃ παρορᾶν· οὐ γὰρ  
μικρὸν ἐπὶ σοί, ὅπερ μικρὸν εἶναι δοκεῖ συγκρίσει τῶν σῶν,  
ἐπειδὴ καὶ ῥῆμα βασιλέως ψιλὸν μεγάλην ἔχει παρὰ πᾶσιν  
12 ἰσχύν.

27. Σαυτῷ τὴν τοῦ φυλάττειν τοὺς νόμους ἐπίθεος ἀνάγκην,  
ὡς μὴ ἔχων ἐπὶ γῆς τὸν δυνάμενον ἀναγκάζειν· οὕτω γὰρ  
15 καὶ τῶν νόμων ἐπιδείξεις τὸ σέβας, αὐτὸς πρὸ τῶν ἄλλων τού-  
τους αἰδούμενος, καὶ τοῖς ὑπηκόοις φανήσεται τὸ παρανομεῖν  
οὐκ ἀκίνδυνον.

2 ἐπειδὴ ] ἐπεὶ 1014, 338, D, 169, 325, XV, 243, 490, 333, 86

σφαλερώτατον ] σφαλερὸν 1014, 338, D, XV

4 εὐβουλίας ] εὐουλίας 490, 167

6 εὐφρονέστατε ] ἐμφρονέστατε 59, 74, 711, 231, 15, 13

7 ἐξερευνᾶν ] ἐρευνᾶν 59, 74

τῷ κόσμῳ om. 83, 320

9 μηδὲν ] οὐδὲν 231, 490

9-10 μικρὸν γὰρ 231, 243, 15, 13

10 σοί ] σοῦ 169, 325, 333, 86, C4, 13, 31

δοκεῖ ἐν συγκρίσει 1014, 338, D, XV, 333, C4

13 σαυτῷ ] σεαυτῷ 83, 320, 167

ἐπίθεος ] ἐπίδες 1014, XV, 228

14 ἐπὶ τῆς γῆς 59, 74, 228, 31

25. Bedenke ohne Hast das, was zu tun ist, und führe den Entschluß zügig aus, denn in Staatsgeschäften ist unüberlegtes Handeln höchst gefährlich. Wer sich nämlich das Übel vor Augen hält, das aus Unüberlegtheit entsteht, wird gut den Nutzen der Wohlberatenheit erkennen, so wie man das Geschenk der Gesundheit dann zu würdigen weiß, wenn man Krankheit erlebt hat. Man muß also, allergnädigster Kaiser, mit wohldurchdachtem Rat und inständigem Gebet sorgfältig ausfindig machen, was der Welt von Nutzen ist.

26. Am besten verfährt du bei deiner guten Regierung, wenn du dich bemühst, alles zu beaufsichtigen, und dir nicht gestattest, etwas zu übersehen. Denn bei dir ist nichts geringfügig, was im Vergleich zu deiner Würde winzig zu sein scheint. Schon das bloße Wort des Kaisers hat bei allen schweres Gewicht.

27. Lege dir selber die Verpflichtung auf, die Gesetze zu achten, weil du ja auf Erden niemanden hast, der dich in die Pflicht nehmen könnte. So wirst du die Würde der Gesetze erweisen, wenn du sie vor allen anderen achtest, und deinen Untertanen wird klar werden, daß es nicht ungefährlich ist, Gesetze zu übertreten.

28. Ἴσον τῷ πλημμελεῖν τὸ μὴ κωλύειν τοὺς πλημμελοῦν-  
 3 τας λογίζου· κἄν γάρ τις πολιτεύηται μὲν ἐνθέσμως, ἀνέχεται  
 δὲ τῶν βιούντων ἀθέσμως, συνεργός τῶν κακῶν παρὰ θεοῦ κρί-  
 νεται. εἰ δὲ βούλει διττῶς εὐδοκιμεῖν, καὶ τοὺς τὰ κάλλιστα  
 ποιοῦντας προτίμα καὶ τοῖς τὰ χεῖριστα δρῶσιν ἐπιτίμα.

6 29. Λίαν συμφέρειν ὑπολαμβάνω τὸ φεύγειν τὰς τῶν κα-  
 κῶν συνδαιτήσεις, τὸν γὰρ συνόντα πάντοτε ἀνθρώποις πονη-  
 ροῖς ἢ παθεῖν ἢ μαθεῖν ἀνάγκη τι πονηρόν· ὁ δὲ τοῖς ἀγαθοῖς  
 9 συνδιάγων ἢ μίμησιν τῶν καλῶν ἐκδιδάσκειται ἢ μείωσιν τῶν  
 κακῶν ἐκπαιδεύεται.

30. Ἐγκόσμιον ὑπὸ θεοῦ πιστευθεὶς βασιλείαν μηδενὶ  
 12 χρῶ τῶν πονηρῶν πρὸς τὰς τῶν πραγμάτων διοικήσεις. ὧν γὰρ  
 ἂν ἐκεῖνοι κακῶς διαπράξωνται, λόγον ὑφέξει θεῷ ὁ τὴν ἰσχὺν  
 αὐτοῖς δεδωκώς. μετὰ πολλῆς οὖν ἐξετάσεως αἱ τῶν ἀρχόντων  
 15 προβολαὶ γινέσθωσαν.

1 τῷ ] τὸ 59, 228, 243, 490

τὸ ] τῷ 83, 320, 243

2 κἄν ] ἂν 169, 325, 490, 167, 333, 86

μὲν om. 59, 74

ἀνέχεται ] ἀνέχεται 231, 31

3 τῶν βιούντων ] τοὺς βιούντας 169, 325, 86

ἀθέσμως ] ἐκθέσμως 83, 15, C4, 13

θεοῦ ] θεῷ 338, D, 83, 231, 243, 490, 15, 333, C4, 31

4 καὶ om. 83, 167, 333

τὰ om. 59, 74, 228, 15, 31

5 τοῖς ] τοὺς 231, 490

τὰ om. 83, 320, 59, 74, 228, 31

7 συνδαιτήσεις ] δαιτήσεις 83, 320, 169, 325, 59, 74, 490, 167, 333, 86

8 τι ] τὸ 83, 320

9 ἐκδιδάσκειται ] διδάσκειται 83, 320, 59, 74, 243, C4

10 ἐκπαιδεύεται ] παιδεύεται 83, 320, 59, 74, 243, C4, 13

13 ἂν om. 83, 320, 169, 325, 59, 74, 711, 490, 15, 167

διαπράξωνται ] διαπράξονται 83, 320, 59, 74, 167

15 γινέσθωσαν ] γενέσθωσαν 83, 228, 243

28. Halte es für das gleiche, ob du selbst Fehler machst oder andere nicht von Fehlern abhältst. Denn auch dann, wenn einer rechtschaffen lebt, anderen aber ungerecht zu leben gestattet, wird er als Mittäter des Bösen von Gott angesehen werden. Willst du dich also in doppeltem Sinne auszeichnen, so ehre die, die das Beste, und tadle die, die das Schlimmste tun.

29. Ich finde es sehr angebracht, das Zusammenleben mit Bösewichten zu meiden, denn wer sich immer schlechten Menschen zugesellt, muß zwangsläufig etwas Schlechtes erleiden oder erlernen. Wer sich jedoch den guten Menschen anschließt, wird lernen, deren Qualitäten nachzuahmen oder seine eigenen Untaten zu verringern.

30. Von Gott mit der irdischen Herrschaft betraut, laß niemals charakterlose Beamte Verwaltungsangelegenheiten entscheiden. Denn für alles Unheil, das solche Leute anrichten, wird der vor Gott Rechenschaft ablegen, der ihnen Macht gab. Daher sollen die Beförderungen maßgeblicher Leute nur nach strenger Prüfung erfolgen.

31. Ἴσον νομίζω κακὸν καὶ τῶν ἐχθρῶν θυμοῦσθαι ταῖς  
κακουργίαις καὶ τῶν φίλων θέλγεσθαι ταῖς κολακείαις. δεῖ γὰρ  
3 πρὸς ἑκατέρους γενναίως ἀνθίστασθαι καὶ τοῦ πρέποντος μη-  
δαμῶς ἀφίστασθαι, μῆτε τὴν ἀλόγιστον ἐκείνων δυσμένειαν  
ἀμυνομένους, μῆτε τὴν ἐπίπλαστον τούτων εὐμένειαν ἀμειβομέ-  
6 νους.

32. Ἡγοῦ τούτους εἶναι φίλους ἀληθεστάτους μὴ τοὺς  
ἐπαινοῦντας ἅπαντα τὰ παρὰ σοῦ λεγόμενα, ἀλλὰ τοὺς κρίσει  
9 δικαία πάντα πράττειν σπουδάζοντας καὶ συνηδομένους μὲν ἐπὶ  
τοῖς χρηστοτέροις, ἐπιστυγνάζοντας δὲ ἐπὶ τοῖς ἐναντίοις· οὗ-  
τοι γὰρ ὄντως ἀψευδεστάτης φιλίας δεικνύουσι τεκμήριον.

12 33. Μὴ μεταβαλλέτω σοι τὴν μεγαλόφρονα γνώμην τῆς  
ἐπιγείου ταύτης δυναστείας ὁ ὄγκος, ἀλλ' ὡς ἐπίκηρον διέπων  
ἀρχὴν, ἄτρεπτον ἔχε τὸν νοῦν ἐν πράγμασι τρεπτοῖς, μῆτε ἐν  
15 ταῖς εὐθυμίαις ἐξυψούμενος, μῆτε ἐν ταῖς ἀθυμίαις ταπεινούμε-  
νος.

3 ἑκατέρους ] ἑκάτερα 711, 231

γενναίως ] ἀνδρείως 59, 74

ἀνθίστασθαι γενναίως 490, 333

5 ἀμυνομένους ] ἀμυνόμενον 1014, 338, D, 490

5-6 ἀμειβομένους ] ἀμειβόμενον 1014, 338, D

προσδεχομένους 169, 325, 333, 490, 86

προσδεχόμενος 167, 243<sup>2</sup>

10 ἐπὶ om. 83, 320, 59, 74, 167

10-11 ὄντως οὗτοι ἀψευδεστάτης XV, 228, 243, C4, 13, 31

11 ἀψευδεστάτης ] ἀψευδέστατον 169, 325, 231, 243, 490, 15, 333, C4

12 σοι ] σου XV, 228, 711, 231, 490

13 ταύτης om. XV, 231, 490, 167, 333

ἐπίκηρον ] ἐπίκαιρον 83, 320, 711

14 τὸν νοῦν ] τονοῦν 338, C4

15 ἐξυψούμενος ] ἐξυψούμενος 1014, XV, 228, 490

ἐξυψούμενον 169, 325, 59, 74, 243, 86, C4, 13, 31

ὕψούμενον 15

15-16 ταπεινούμενος ] ταπεινούμενον 169, 325, 59, 15, C4, 13, 31

31. Ich halte es für gleichermaßen falsch, sich über die Schandtaten seiner Gegner aufzuregen wie sich von den Schmeicheleien seiner Freunde einwickeln zu lassen. Beiden gilt es angemessen zu widerstehen und niemals von dem abzulassen, was sich gehört. Weder soll man die unsinnige Bosheit jener bestrafen noch das geheuchelte Wohlwollen dieser vergelten.

32. Glaube nicht, daß das die besten Freunde sind, die alles gut finden, was du sagst, die sind es eher, die sich bemühen, alles nach rechtem Urteil zu vollziehen. Sie freuen sich mit dir über deinen Vorteil und sind betrübt über deine Schwierigkeiten. Sie nämlich bieten dir wirklich das Zeugnis ganz ungeheuchelter Freundschaft.

33. Laß deine hochherzige Gesinnung nicht durch das Gewicht deiner irdischen Machtfülle ins Wanken kommen, sondern weil du eine vergängliche Macht besitzt, halte deine Gesinnung unwandelbar in einer Welt des Wandels, weder überschäumend bei Anlässen zur Freude, noch niedergedrückt bei solchen zur Trauer.



34. Ὡσπερ χρυσὸς ἄλλοτε ἄλλως ὑπὸ τῆς τέχνης μετατυ-  
 3 πούμενος καὶ πρὸς διάφορα κοσμίων εἶδη μεταποιούμενος  
 εὐκλεέστατε βασιλεῦ, ἄλλην ἐξ ἄλλης ἀμείβων ἀρχὴν, φθάσας  
 δὲ καὶ αὐτὴν τὴν ἀνωτάτω τιμὴν ὃ αὐτὸς διαμένεις, οὐκ ἐν τοῖς  
 6 αὐτοῖς πράγμασιν ἀναλλοίωτον ἔχων ἐν τῷ καλῷ τὸ φρόνημα.

35. Νόμιζε τότε βασιλεύειν ἀσφαλῶς, ὅταν ἐκόντων  
 ἀνάσσης τῶν ἀνθρώπων· τὸ γὰρ ἀκουσίως ὑποταττόμενον στα-  
 9 σιάζει καιροῦ λαβόμενον, τὸ δὲ τοῖς δεσμοῖς τῆς εὐνοίας κρα-  
 τούμενον βεβαίαν ἔχει πρὸς τὸ κρατοῦν τὴν εὐπίθειαν.

36. Ἴνα τὸ κράτος τῆς βασιλείας ποιήσης ἀοίδιμον, ὅσην  
 12 ἔχεις κατὰ τῶν ὑπηκόων ἀμαρτανόντων ὀργὴν, τοσαύτην ἔχειν  
 καὶ κατὰ σαυτοῦ πλημμελοῦντος ἀξίου· οὐδεὶς γὰρ ἰσχύει τοὺς  
 ἐν ἐξουσίᾳ τηλικαύτη παιδεύειν, εἰ μὴ λογισμὸς οἰκεῖος ἐξ  
 15 αὐτοῦ τοῦ πλημμελοῦντος κινούμενος.

---

1-2 μετατυπούμενος ] διατυπούμενος 59, 74, 228, 711, 490  
 μεταποιούμενος 83, 320, 231

2 καὶ ... μεταποιούμενος om. 1014, C4<sup>1</sup>  
 κοσμίων om. XV, 231

μεταποιούμενος ] μεταβαλλόμενος 15  
 ποιούμενος 243  
 μεταλασσόμενος 231  
 μετατυπούμενος 167

5 διαμένεις ] ἐμμένεις 15  
 διακόνεις 338  
 μένεις C4

6 ἐν τῷ καλῷ ] τῶν καλῶν 83, 320, 59, 74, 228, 711, 490, 31

8 ἀνθρώπων ] ὑπηκόων 711, 490

9 λαβόμενον ] λαμβανόμενον XV, 231

10 τὸ ] τὸν 59, 74, XV, 711

κρατοῦν ] κρατεῖν 333  
 κρατοῦντα 59, 74

11 ποιήσης ] ποιήσεις 320, 13, 31

12 ὑπηκόων τῶν ἀμαρτανόντων 169, 325, 333, 86

ἔχειν ] ἔχε 228

ἔχει 83, 490

13 καὶ om. 169, 325, 231, 490, 15, 333, 86, 13

κατὰ σαυτοῦ ] κατ' αὐτοῦ 711, 167

σαυτοῦ τὸν θεὸν πλημμελοῦντος 83, 320, 59, 74, 167

τοὺς ] τὸν 1014, 338, D, XV, C4

14 τηλικαύτη ] τοιαύτη 59, 74

παιδεύειν τηλικαύτη 169, 325

34. So wie das Gold —bei verschiedener Gelegenheit immer anders vom Handwerk umgeformt und zu verschiedenen Kunstwerken umgearbeitet— dasselbe bleibt und nicht verwandelt wird, so hast auch du, erhabener Kaiser, einen Machttitel nach dem anderen erhalten, bis du endlich zu dieser höchsten Ehrenstellung gelangt bist. Du aber bleibst derselbe, auch wenn es die Verhältnisse nicht mehr sind, und unwandelbar bewahrst du deine Gesinnung auf dem rechten Wege.

35. Sei dir bewußt, daß du nur dann als Kaiser sicher regierst, wenn du über Menschen herrschst, die aus freiem Willen gehorchen. Alles, was gegen seinen Willen unterworfen ist, lehnt sich auf, wenn es Gelegenheit bekommt; was aber von den Banden des Wohlwollens festgehalten wird, gehorcht der Herrschaft unverbrüchlich.

36. Um die Kraft des Kaisertums berühmt zu machen, achte darauf, daß du denselben Zorn, den du gegen Untertanen hegst, wenn sie Fehler begehen, auch gegen dich selbst richtest, wenn du etwas falsch machst. Denn niemand vermag Menschen dieser Machtfülle auf den rechten Weg zu führen, es sei denn die eigene Einsicht, die aus dem Fehlenden selbst hervorgeht.

37. Ὁ μεγάλης ἐξουσίας ἐπιλαβόμενος τὸν δοτῆρα τῆς ἐξουσίας μιμείσθω κατὰ δύναμιν· καὶ γὰρ πῶς τὴν εἰκόνα φέρει  
3 τοῦ ἐπὶ πάντων θεοῦ καὶ δι' αὐτοῦ κατέχει τὴν ἐπὶ πάντων ἀρχὴν, ἐν τούτῳ δὲ μάλιστα τὸν θεὸν μιμήσεται ἐν τῷ μηδὲν ἡγεῖσθαι τοῦ ἐλεεῖν προτιμότερον.

6 38. Ὑπὲρ χρυσίον καὶ λίθον τίμιον ἑαυτοῖς θησαυρίσω-  
μεν τῆς εὐποιΐας τὸν πλοῦτον τὸν καὶ ὧδε κατευφραίνοντα τῇ  
ἐλπίδι τῆς μελλούσης ἀπολαύσεως, κάκει καταγλυκαίνοντα τῇ  
9 πείρᾳ τῆς ἐλπισθείσης μακαριότητος, τὰ δὲ νῦν περὶ ἡμᾶς ὡς  
οὐδὲν πρὸς ἡμᾶς μὴ τερπέτω ἡμᾶς.

39. Σπούδαζε λαμπροτέrais ἀμείβεσθαι δωρεαῖς τοὺς μετ'  
12 εὐνοίας ποιοῦντας τὰ παρὰ σοῦ προσταττόμενα· τούτῳ γὰρ τῷ  
τρόπῳ καὶ τῶν ἀγαθῶν ἐπαυξήσεις τὴν προθυμίαν καὶ τοὺς  
πονηροὺς διδάξεις μεταμαθεῖν τὴν κακίαν· τὸ γὰρ τῶν αὐτῶν  
15 ἀξιοῦσθαι τοὺς μὴ τὰ αὐτὰ ποιοῦντας ἄγαν ἐστὶν ἀθέμιτον.

---

2 καὶ ] εἰ 1014, 338, D, 320, XV, 228, 243

3 τοῦ ... θεοῦ om. 169, 325, 490, 13<sup>1</sup>

4 δὲ ] δὴ 1014, 338, D, XV

6-7 τῆς εὐποιΐας τὸν πλοῦτον ἑαυτοῖς θησαυρίσωμεν 1014, D, 333

10 τερπέτω ] τερπέσθω 83, 320

12 ποιοῦντας ἅπαντα τὰ 231, 490

37. Wer große Macht erhalten hat, soll nach Kräften den Spender dieser Machtfülle nachahmen. Denn er trägt in gewisser Weise das Bild Gottes, der über allen steht, und besitzt durch ihn die Gewalt über alle; er ahme aber Gott am meisten in der Überzeugung nach, daß es nichts Vorzüglicheres gibt, als sich zu erbarmen.

38. Besser als einen aus Gold und Edelstein wollen wir uns einen Schatz anlegen, der aus dem Reichtum der Wohltätigkeit besteht. Dieser erfreut uns schon hier in der Hoffnung auf die künftige Freude und wird uns dort durch die Erfahrung der erhofften Seligkeit beglücken. Was uns aber jetzt umgibt, soll uns nicht eben erfreuen, denn es geht uns nichts an.

39. Sei darauf bedacht, diejenigen mit glänzenden Geschenken zu belohnen, die deine Anordnungen in der rechten Gesinnung ausführen. Auf diese Weise kannst du die Bereitwilligkeit der Guten steigern und die Schlechten lehren, ihre Bosheit zu verlernen. Denn es widerspricht jeglichem Recht, Leute, die nicht dasselbe tun, desselben Lohnes für wert zu achten.



40. Τιμιάτατον πάντων ἐστὶν ἡ βασιλεία· τότε δὲ μάλιστα τοιοῦτόν ἐστιν, ὅταν ὁ τοῦτο περικείμενος τὸ κράτος μὴ πρὸς 3 αὐθάδειαν ῥέπη, ἀλλὰ πρὸς ἐπιείκειαν βλέπη, τὸ μὲν ἀπάνθρωπον ὡς θηριῶδες ἀποστρεφόμενος, τὸ δὲ φιλόανθρωπον ὡς θεοεἶκελον ἐνδεικνύμενος.

6 41. Ἴσως πρὸς τε φίλους καὶ ἐχθροὺς ποιῶ τὰς κρίσεις, μήτε τοῖς εὐνοοῦσι χαριζόμενος διὰ τὴν εὐνοίαν, μήτε τοῖς 9 δυσμενέσιν ἀνθιστάμενος δι' ἀπέχθειαν, ἐπειδὴ τῆς αὐτῆς 9 ἐστὶν ἀτοπίας καὶ δικαιῶν τὸν ἄδικον, εἰ καὶ φίλος ὑπάρχει, καὶ ἀδικεῖν τὸν δίκαιον, εἰ καὶ ἐχθρὸς τυγχάνει· τὸ γὰρ κακὸν ἐν ἀμφοτέροις ὁμοιον, κἂν ἐν τοῖς ἐναντίοις εὐρίσκηται.

2 τοῦτο ] τούτου 83, 320, 167

τοιοῦτον 169, 325, 490, 333, 86

περικείμενος τοῦτο 228

τὸ κράτος om. 228, 711

3 ῥέπη ] ῥέπει 320, 74, 490<sup>1</sup>

βλέπη ] βλέπει 83, 320, 325, 490, C4

6 ἴσως ] ἴσας 231, C4

καὶ τοὺς ἐχθροὺς 83, 320, 59, 74, 228, 711, 231, C4, 13, 31

τὰς κρίσεις ποιῶ 711, 231, C4

κρίσεις ] ἀποκρίσεις 83, 320

9 καὶ<sup>1</sup> ] τὸ 231, 15

11 ἐν<sup>2</sup> om. 59, 74

40. Der höchsten Ehre wert ist die Kaiserwürde; dies ist sie aber dann am meisten, wenn der Inhaber dieser Macht nicht zur Anmaßung neigt, sondern auf Recht und Billigkeit achtet, die Unmenschlichkeit als primitiv von sich weist, die Menschenfreundlichkeit aber als gottähnlich verkörpert.

41. Fülle deine Urteile gegenüber Freund und Feind ohne Ansehen der Person; sei den Gutwilligen nicht schon wegen ihrer treuen Gesinnung willfährig und leiste den Übeltätern nicht schon deshalb Widerstand, weil du sie nicht leiden kannst. Denn es zeugt von derselben Unvernunft, den Ungerechten zu rechtfertigen, sei er auch ein Freund, wie den Gerechten zu benachteiligen, auch wenn er ein Feind ist. Das Unrecht ist in beiden Fällen dasselbe, auch wenn es in Verhältnissen auftaucht, die sich widersprechen.

42. Νουνεχῶς ἀκροᾶσθαι δεῖ τοὺς τῶν πραγμάτων κριτάς, δυσθήρατος γάρ ἐστιν ἢ τοῦ δικαίου εὐρεσις, ῥαδίως ἐκφεύ-  
 3 γουσα τοὺς μὴ λίαν προσέχοντας. ἂν δὲ καὶ τὴν τῶν λεγόντων  
 ἀφέντες δεινότητα καὶ τὴν τῶν λεγομένων παρέντες πιθανότη-  
 τα εἰς τὸ βάθος τῶν νοημάτων ἑαυτοὺς ἐμβάλλωσιν, οὕτως ἀνι-  
 6 μήσονται τὸ παρ' αὐτῶν ζητούμενον καὶ διττὴν ἁμαρτίαν ἐκ-  
 φεύξονται, μήτε αὐτοὶ τὸ καλὸν προδιδόντες μήτε ἄλλοις δρᾶν  
 τοῦτο συγχωροῦντες.

---

1 τοὺς ] τὰς 169, 325, 231, 490, 86

κριτάς ] κρίσεις 169, 325, 231, 490, 86

2 ἐστιν om. 711, 231

τοῦ δικαίου ] τῶν δικαίων 169, 333, 86

3 καὶ om. 83, 320, 31

λεγόντων ] λεγομένων 231, C4

5 ἐμβάλλωσιν ] ἐμβάλωσιν 338, 83, 169, 325, 59, 74, 243, 15, 167, 86,  
 C4, 31

ἐμβάλλουσιν 231

ἐμβάλουσιν 490

6 τὸ ] τὰ 59, 74, 231

ζητούμενον ] ζητούμενα 74, 231

διττὴν ] διπλῆν 1014, 338, D, 169, 325, 490, 86

7 μήτε<sup>2</sup> ] μήτ' 83, 320, 711, 167

7-8 τοῦτο δρᾶν 1014, 338, D

42. Aufmerksam müssen die zuhören, die die politischen Ereignisse zu beurteilen haben, denn das Rechte ist nicht leicht zu finden, leicht entgeht es denen, die nicht sehr genau achtgeben. Wenn sie aber die Eloquenz der Vortragenden abziehen und nicht auf das achten, was auf den ersten Blick überzeugt, sondern sich auf den eigentlichen Sinn des Gesagten konzentrieren, dann werden sie erkennen, was sie suchen. Und sie werden einen doppelten Fehler vermeiden, nämlich selbst das Gute aufzugeben oder anderen zu gestatten, desgleichen zu tun.

43. Ἰσάριθμα τοῖς ἄστροις ἂν κτήσῃ τὰ κατορθώματα, οὐδέποτε νικήσεις τὴν θεῖαν ἀγαθότητα· ὅσα γὰρ ἂν τις προσε-  
3 νέγκῃ τῷ θεῷ ἐκ τῶν αὐτοῦ, τὰ αὐτοῦ προσφέρει αὐτῷ· καὶ ὡς οὐκ ἔστιν ὑπερβῆναι τὴν ἰδίαν ἐν τῷ ἡλίῳ σκιὰν προλαμβάνουσαν ἀεὶ καὶ τὸν λίαν ἐπειγόμενον, οὕτως οὐδὲ τὴν ἀνυπέ-  
6 βλητον τοῦ θεοῦ χρηστότητα ταῖς εὐποιΐαις ὑπερβήσονται ἄνθρωποι.

44. Ἀδαπάνητός ἐστι τῆς εὐποιΐας ὁ πλοῦτος, ἐν τῷ δίδόναι γὰρ λαμβάνεται καὶ ἐν τῷ σκορπίζειν συνάγεται. τοῦτον ἔχων ἐν τῇ ψυχῇ, πλουσιόδωρε βασιλεῦ, δίδου πᾶσι δασιλῶς τοῖς αἰτουῦσι παρὰ σοῦ· ἀπειροπλασίους γὰρ ἔξεις τὰς ὑπὲρ  
12 τούτων ἀμοιβάς, ὅταν ἔλθῃ ὁ καιρὸς τῆς τῶν ἔργων ἀντιδόσεως.

45. Νεύματι θεοῦ τὴν βασιλείαν λαβὼν μίμησαι αὐτὸν δι' ἔργων ἀγαθῶν, ὅτι τῶν εὖ ποιεῖν δυναμένων ἐγένου, ἀλλ' οὐ τῶν εὖ παθεῖν δεομένων ὑπάρχεις· τὸ γὰρ ἔτοιμον τῆς τῶν χρημάτων εὐπορίας ἀνεμπόδιστόν ἐστι πρὸς τὰς τῶν πενήτων εὐ-  
18 ποιΐας.

2 θεῖαν ] τοῦ θεοῦ 1014, 338, D, 169, 325, 490, 333, 86

3 τῷ om. 1014, 338, D

αὐτοῦ ] αὐτὰ 83, 320, 59, 228, 711, 231, 490, 167, C4

4 ἐν τῷ ἡλίῳ τὴν ἰδίαν ὑπερβῆναι σκιὰν 59, 74

6 εὐποιΐας αὐτῶν ὑπερβήσονται 231, 15

10 ψυχῇ σου, πλουσιόδωρε 1014, 338, D, 320, 333, 86, 31

11 ἀπειροπλασίους ] ἀπειροπλασίας D

11-12 ὑπὲρ τούτων om. 83, 320, 228, 711, 167

ὑπὲρ τούτου 231

ὑπὲρ τούτων τὰς 490

15 ποιεῖν om. 83, 320

ἀλλ' ] καὶ 243, C4, 13

ἀλλ' οὐ ] καὶ 169, 325, 490, 86,

ἀλλὰ 228

16 ὑπάρχεις om. 1014, 338, D, 228, 15

ὑπάρχεις χορηγός· τὸ 169, 325, 490, 86

17 εὐπορίας ] δασιλείας 1014, 338, D

43. Auch wenn du so viele Verdienste erwirbst, wie es Sterne gibt, wirst du die göttliche Güte doch nie übertreffen. Was immer auch einer Gott aus Eigenem darbringt, er bringt Gott nur das dar, was ihm ohnehin gehört. Und wie es nicht möglich ist, über den eigenen Schatten im Sonnenlicht zu springen —der ist immer schneller als jemand, der noch so eilt— so wenig können Menschen die unübertreffliche Güte Gottes durch ihre guten Taten übertreffen.

44. Unerschöpflich ist der Reichtum der Wohltätigkeit, denn im Geben wird er gewonnen und im Austeilen eingesammelt. Diesen Reichtum, den du, freigebiger Kaiser, im Herzen trägst, gib denen reichlich, die darum bitten. Tausendfaches Entgelt wirst du nämlich dafür erhalten, wenn die Zeit der Vergeltung guter Werke naht.

45. Durch Gottes Willen hast du die Herrschaft erhalten, folge ihm nach durch gute Werke, denn du gehörst zu denen, die Gutes tun können, nicht zu denjenigen, die darum bitten, daß ihnen Gutes widerfahre. Der Überfluß an Besitz, über den du verfügst, schafft unbehinderte Freiheit, den Armen Wohltaten zu erweisen.



46. Ὡσπερ ὄφθαλμὸς ἐμπέφυκε σώματι, οὕτω βασιλεὺς τῷ κόσμῳ ἐνήρμοσται, ὑπὸ τοῦ θεοῦ δεδομένος εἰς συνεργίαν 3 τῶν συμφερόντων· χρὴ οὖν αὐτὸν ὡς οἰκείων μελῶν οὕτω πάντων ἀνθρώπων προνοεῖν, ἵνα προκόπτωσιν ἐν καλοῖς καὶ μὴ προσκόπτωσιν ἐν κακοῖς.

6 47. Ἀσφαλεστάτην ἡγοῦ τῆς σωτηρίας φυλακὴν τὸ μηδέποτε τινα τῶν ὑπηκόων ἀδικεῖν· ὁ γάρ τινα μὴ ἀδικῶν οὐχ ὑφορᾶται τινα· εἰ δὲ τὸ μὴ ἀδικεῖν ἀσφάλειαν προξενεῖ, τὸ 9 εὐεργετεῖν πολλῷ πλέον· τὸ ἀσφαλὲς γὰρ δίδωσι καὶ τὸ προσφιλὲς οὐ προδίδωσιν.

48. Γίνου τοῖς ὑπηκόοις, εὐσεβέστατε βασιλεῦ, καὶ φοβερὸς 12 διὰ τὴν ὑπεροχὴν τῆς ἐξουσίας καὶ ποθεινὸς διὰ τὴν παροχὴν τῆς εὐποιίας, μήτε τοῦ φόβου ὑπερφρονῶν διὰ τὸν πόθον, μήτε τοῦ πόθου παραμελῶν διὰ τὸν φόβον, ἀλλὰ καὶ τὸ ἡμερον 15 ἔχων ἀκαταφρόνητον καὶ τὸ εὐκαταφρόνητον ἔχων ἀνήμερον.

2 τοῦ om. 83, 320, 231, 243

συνεργίαν ] συνέργειαν 320, 490, 333, 86

3 χρὴ ] δεῖ 83

οὖν ] γοῦν 15

τοίνυν 320

αὐτὸν om. 333

4 ἀνθρώπων om. 231, 13

προνοεῖν ] προνοεῖσθαι 169, 325, 86

προκόπτωσιν ] προσκόπτωσιν D

6 τῆς om. 83, 320, 711

σωτηρίας σου φυλακὴν 1014, 338, D 228, 231, 490, 15, 333; C4

9-10 προσφιλὲς ] συγγενὲς 83, 320, 228, 711, 167

12-13 παροχὴν ] ὑπεροχὴν 83, 320

13 ὑπερφρονῶν ] καταφρονῶν 1014, 338, D, 15, C4, 31

περιφρονῶν 231

14 τὸν φόβον ] τὴν παροχὴν τῆς εὐποιίας 59, 74, 228

τὴν ὑπεροχὴν τῆς ἐξουσίας 711

καὶ om. 1014, D, 320, 169, 325, 228, 243

15 εὐκαταφρόνητον ] ἀκαταφρόνητον 83, 59, 74, 231, 31

ἔχων om. 83, 320, 59, 74, 167

46. Wie das Auge von Natur aus zum Leibe gehört, so ist der Kaiser der Welt eingepaßt, von Gott gegeben zur Mitarbeit an dem, was nottut. Daher muß er wie für seine eigenen Glieder für alle Menschen vorsorgen, damit sie im Guten vorankommen und nicht am Bösen anstoßen.

47. Halte es für die sicherste Garantie deines Heiles, daß du nie einem deiner Untertanen ein Unrecht zufügst, denn wer niemandem Unrecht tut, braucht niemanden zu verdächtigen. Wenn aber schon das unterlassene Unrecht Sicherheit gewährt, um so mehr die erwiesene Wohltat. Denn sie schenkt Sicherheit und vergeudet die Liebe nicht.

48. Sei zu den Untertanen, gottesfürchtiger Kaiser, sowohl furchterregend wegen der Fülle deiner Macht als auch liebenswert, weil du Wohltaten gewährst, weder die Furcht geringschätzend gegenüber der Liebe, noch die Liebe vernachlässigend wegen der Furcht; Sanftmut sei dir eigen, die man nicht verachten kann, ebenso wie Härte, die man leicht verachtet.

49. Ἐν τοῖς ὑπηκόοις νομοθετεῖς διὰ τῶν λόγων, ταῦτα προλαβὼν ὑπέδειξας διὰ τῶν ἔργων, ἵνα καὶ τοῖς λόγοις οἷς 3 πείθεις καὶ χρηστὸς συναγωνίζηται βίος· οὕτω γὰρ εὐδόκιμον ἀποφανεῖς σου τὸ κράτος καὶ λέγων πρακτικῶς καὶ πράττων λογικῶς.

6 50. Πλέον ἀγάπα, βασιλεῦ γαληνότατε, τοὺς λαμβάνειν παρὰ σοῦ χάριτας ἱκετεύοντας ἢ περὶ τοὺς σπουδάζοντας δωρεάς σοι προσφέρειν· τοῖς μὲν γὰρ ὀφειλέτης ἀμοιβῆς καθίστασαι, 9 οἱ δὲ σοὶ τὸν θεὸν ὀφειλέτην ποιοῦσι τὸν οἰκείουμενον τὰ εἰς αὐτοὺς γινόμενα καὶ ἀμειβόμενον ἀγαθαῖς ἀντιδόσεσι τὸν φιλόθεον καὶ φιλάνθρωπόν σου σκοπόν.

12 51. Ἡλίου μὲν ἔργον ἐστὶ τὸ καταλάμπειν ταῖς ἀκτίσι τὴν κτίσιν, ἄνακτος δὲ ἀρετὴ τὸ ἐλεεῖν τοὺς δεομένους, κάκεινου δὲ φανότερος ὁ εὐσεβῆς βασιλεὺς, ὁ μὲν γὰρ ὑποχωρεῖ τῇ δια- 15 δοχῇ τῆς νυκτός, ὁ δὲ οὐ παραχωρεῖ τῇ συναρπαγῇ τῶν κακῶν, ἀλλὰ τῷ φωτὶ τῆς ἀληθείας ἐξελέγχει τὰ κρυπτὰ τῆς ἀδικίας.

2 ὑπέδειξας ] ἀπέδειξας 169, 325, 231, 490, 333, 13, 31  
ἀπόδειξον 86  
ὑπόδειξον 83, 320, 228, 167  
ὑπέδειξον 74

καὶ om. 1014, 338, D, 333, C4, 31

2-3 οἷς πείθεις ] ἧς πείθων 169, 325, 228, 711, 15, 86, 13, 31  
οἷς πείθων 59, 74  
ἠδέως πείθων 490

4 ἀποφανεῖς ] ἀποφανῆ 1014, 338, D, 59, 74  
ἀποφανεῖ 169<sup>1</sup>, 490, 86, 13  
ἀναφανεῖ 228, 711, 15, C4<sup>2</sup>  
ἀναφανεῖς 83, 320, 167, C4<sup>1</sup>

6 λαμβάνειν ] λαμβάνοντας 169, 325, 490, 333, 86, C4, 13

7 ἱκετεύοντας om. 169, 325, 490, 333, 86

σπουδάζοντας τὰς δωρεάς 169, 325, 490, 243, 86, 13

9 ποιοῦσι ] ποιήσουσι 169, 325, 59, 74, 228, 231, 243, 490, 86, C4, 13, 31

11 φιλάνθρωπόν ] φιλάγαθόν 231, 86<sup>1</sup>  
σου om. 59, 74, 228, 490, 31

14 φανότερος / φανερώτερος 83, 169, 325, 490, 86, 13  
φανότερον 59, 74

49. Was du den Untergebenen durch deine Worte als Gesetz vorschreibst, das solltest du vorher durch Taten erweisen, damit Seite an Seite mit den Worten, durch die du überzeugen willst, auch ein gesetzestreuues Leben kämpft. Denn dann wird deine Macht Beifall finden, wenn du sagst, was du tust, und tust, was du sagst.

50. Gewähre jenen, erhabener Kaiser, die dich um Gnadenerweise bitten, mehr Liebe als denen, die dir unbedingt Geschenke überreichen wollen. Denn diesen gegenüber bist du zu einer Gegengabe verpflichtet, jene aber machen dir Gott zum Schuldner, der sich das zu eigen macht, was an jenen geschieht, und der mit guten Gegengaben Gottes- und Menschenliebe vergilt.

51. Das Werk der Sonne besteht darin, mit ihren Strahlen die Schöpfung zu erleuchten, die vornehmste Tat des Herrschers aber besteht darin, sich der Bedürftigen zu erbarmen. Der gottesfürchtige Herrscher übertrifft aber die Sonne an Leuchtkraft, denn diese weicht, wenn es Nacht wird, dieser aber weicht vor dem Zugriff der Bösen nicht zurück, sondern bringt durch das Licht der Wahrheit verborgenes Unrecht an den Tag.

52. Τοὺς μὲν πρὸ σοῦ βασιλεῖς ἢ ἀρχὴ κατεκόσμησε, σὺ δὲ ταύτην, κράτιστε, παιδροτέραν ἐποίησας ἡμερότητι κερνῶν  
3 τῆς ἐξουσίας τὸν ὄγκον καὶ χρηστότητι νικῶν τῶν προσιόντων  
σοι τὸν φόβον. ὅθεν τῷ λιμένι τῆς σῆς γαληνότητος πάντες  
προσορμῶσιν οἱ ἐλέους δεόμενοι καὶ τῶν κυμάτων τῆς πενίας  
6 ἀπαλλαττόμενοι εὐχαριστηρίους ὕμνους σοι ἀναπέμπουσιν.

53. Ὅσον τῇ δυναστείᾳ πάντων ὑπερανέχεις, τοσοῦτον  
καὶ τοῖς ἔργοις ὑπερλάμπειν ἀγωνίζου· ἀναλογοῦσαν γὰρ τῷ  
9 μεγέθει τῆς δυνάμεως τὴν ἐργασίαν τῶν καλῶν ἀπαιτεῖσθαι  
προσδόκησον. ἵνα τοίνυν παρὰ θεοῦ ἀνακηρυχθῆς μετὰ τοῦ στε-  
φάνου τῆς ἀηττήτου βασιλείας, κτῆσαι καὶ τὸ στέμμα τῆς τῶν  
12 πενήτων εὐποιΐας.

54. Σκέπτου πρὶν ἐπιτάττειν ἃ θέλεις, ἵνα προστάττης εὐ-  
φρόνως ἃ θέμις· εὐόλισθον γὰρ ἔστι τὸ τῆς γλώττης ὄργανον  
15 καὶ μέγιστον παρέχει τοῖς ἀμελοῦσι κίνδυνον. εἰ δὲ τὸν εὐσεβῆ  
λογισμὸν ὡς μουσικὸν ἐπιστήσεις αὐτῷ, τὸ παναρμόνιον τῆς  
ἀρετῆς ἀνακρούσεται μέλος.

5 προσορμῶσιν ] προσορμίζουσιν 83, 228

προσορμοῦσιν 74, 167

ὀρμίζουσιν 320

6 σοι ὕμνους 83, 320, 59, 74, 228, 333, 13

ἀναπέμπουσιν ] ἀναπέμπομεν 169, 333

7 ὑπερανέχεις ] ὑπερέχεις 83, 320, 167

9 δυνάμεως ] δυναστείας 169, 325, 490, 333, 86

10 τοίνυν καὶ παρὰ 169, 325, 490, 86, C4, 13, 31

παρὰ θεοῦ om. 59, 74

παρὰ τοῦ θεοῦ 169, 325, 243, 490, 15, 86, 13

ὑπὸ τοῦ θεοῦ 333

ἀνακηρυχθῆς καὶ παρὰ τῶν εὐφρονούντων ἀναρρηθῆς μετὰ 169,

325, 231, 490, 86

13 ἐπιτάττειν ] ἐπιτάττεις 228, 231, 243, 13, 31

13-14 εὐφρόνως ] ἐμφρόνως 1014, D, 711, 15, C4, 13

14 εὐόλισθον ] ἔχθιστον 59, 74, 228

ἔστι om. 1014, D, 711, 333

16 ὡς μουσικὸν om. 490, 15

μουσικὸν ] μουσικὴν 1014, D, 711, 31

αὐτῷ ] αὐτὸ 83, 320, 59, 74, 167

ἀντὶ 15

ἑαυτῷ 243

σαυτῷ C4

52. Deine Vorgänger in der Kaiserwürde schmückte der Glanz ihrer Macht, du aber, Mächtigster, hast sie freundlicher gemacht, indem du das Gewicht der Macht durch Sanftmut milderst und mit Güte denen die Furcht nimmst, die dir nahen. Daher strömen alle Schutzflehenden zu dir wie in einen windstillen Hafen und, befreit aus den Wogen der Not, singen sie dir Dankeslieder.

53. Bemühe dich in gleicher Weise, durch dein Wirken alle zu überstrahlen, wie du sie an Macht überragst, denn du mußt damit rechnen, daß man von dir so viel Gutes verlangt wie es der Fülle deiner Macht entspricht. Damit du also von Gott als Herr ausgerufen und mit dem Kranze unbesiegbarer Herrschaft bekränzt wirst, erwirb zuvor die Krone der Wohltätigkeit gegenüber den Armen.

54. Erwäge sorgsam, was du willst, bevor du einen Befehl erteilst, damit du mit Verstand das befiehlst, was Rechtens ist. Denn die Zunge ist als Glied des Körpers schlüpfrig und stellt für Unbedachte eine große Gefahr dar. Wenn du aber der frommen Denkart wie einem Musikmeister Macht darüber gibst, wird das harmonische Lied der Rechtschaffenheit erschallen.

55. Ὅξυν μὲν εἶναι χρηὴ περι πάντα τὸν ἄνακτα καὶ μάλιστα περι τὰς κρίσεις τῶν δυσχερῶν πραγμάτων, βραδὺν δὲ λίαν  
3 εἰς ὄργην ἐπιδείκνυσθαι. ἐπεὶ δὲ τὸ πάντη ἀόργητον εὐκαταφρόνητον, καὶ θυμούσθω μετρίως καὶ μὴ θυμούσθω. τὸ μὲν, ἵνα τῶν  
φαύλων τὰς ὁρμὰς ἀναστέλλῃ, τὸ δέ, ἵνα τῶν φόνων τὰς ἀφορ-  
6 μὰς ἀνιχνεύῃ.

56. Ἐν τῷ ἀκριβεῖ τῆς καρδίας βουλευτηρίῳ ἐπιμελῶς  
κατανόει τῶν συνόντων σοι τοὺς τρόπους, ἵνα γινώσκῃς ἀκρι-  
9 βῶς καὶ τοὺς ἐν ἀγάπῃ θεραπεύοντας καὶ τοὺς ἐν ἀπάτῃ κολακεύοντας· πολλοὶ γὰρ εὐνοεῖν ὑποκρινόμενοι μεγάλως τοὺς πιστεύοντας καταβλάπτουσιν.

12 57. Λόγον ἀκούσας ὠφελῆσαι δυνάμενον μὴ μόνον ἀκοῆ  
παραδέχου τὸν λόγον, ἀλλὰ καὶ πράξει διαδέχου· οὕτω γὰρ τὸ  
τοῦ βασιλέως ἀγλαΐζεται κράτος, ὅταν ἢ παρ' ἑαυτοῦ τὰ δέοντα  
15 συνορᾷ ἢ παρ' ἄλλον εὐρεθέντα μηδαμῶς παρορᾷ, ἀλλὰ μανθάνει μὲν ἀνεπαισχύντως, ἐπιτελεῖ δὲ ἀνυπερθέτως.

3 ἐπεὶ δὲ ] ἐπειδὴ γὰρ 1014, 83, 320, 711, 243, 15, 167

ἐπειδὴ καὶ D

3-4 ἀόργητον καὶ εὐκαταφρόνητον 59, 74, 228

εὐκαταφρόνητόν ἐστι καὶ 59, 74, 228, 490, 167

5 ἀναστέλλῃ ] καταστέλλῃ 83, 320, 711, 167

τῶν φόνων ] τῶν χρηστῶν 83, 320, 711, 167

μὴ φόνων 169, 325, 15, 333, 86, C4, 13, 31

μὴ φόβους 243

μὴ φρονῶν 490

5-6 τὰς ἀφορμὰς τῶν χρηστῶν ἀνιχνεύῃ 1014, D

7 καρδίας σου βουλευτηρίῳ 1014, D

8-9 ἀκριβῶς ] ἀληθῶς 169, 231, 490, 15, 333, 86, C4, 13

10 μεγάλως ] μεγάλα 1014, D, 169, 325, 228, 231, 333, 86, C4, 13, 31

13 παραδέχου om. 1014, D, 320, 59, 74, 228, 13, 31

τὸν λόγον ] τοῦτον 1014, D, 320

πράξει ] πράξις 169, 325, 59, 74, 243, 490, 333, 86, 31

πράξει τοῦτον διαδέχου 74, 711, 333

διαδέχου ] διαδεχέσθω 83, 169, 325, 711, 490, 333, 86

διαδέχου τοῦτον οὕτω 83, 169, 325, 59, 228, 490, 86, 13, 31

14 ἑαυτοῦ ] αὐτοῦ 83, 169, 325, 86, 13

αὐτοῦ 59, 74, 243, 490, 31

15 ἢ τὰ παρ' 320, 59, 74, 228, 167, 333

55. Rasch entschlossen muß der Herrscher bei allem sein, vor allem bei Entscheidungen in schwierigen Geschäften, viel Zeit aber sollte er sich mit dem Zorn lassen. Weil aber ein Herrscher, der nie zürnt, nicht geachtet wird, brause er gelegentlich maßvoll auf, verzichte aber sonst auch darauf. Das eine tue er, um die Absichten der Schlechten in die Schranken zu weisen, das andere, um die Beweggründe für Morde aufzuspüren.

56. Vor dem strengen Urteil deines Herzens prüfe sorgfältig das Verhalten deiner nächsten Umgebung, damit du genau erkennst, wer dich liebevoll verehrt und wer dir trügerisch schmeichelt. Denn viele heucheln ihr Wohlwollen nur und schaden denen sehr, die ihnen vertrauen.

57. Wenn du einen nützlichen Vorschlag hörst, dann nimm dieses Wort nicht nur im Hören an, sondern auch durch dein Handeln. Dann nämlich erstrahlt die Macht des Herrschers, wenn er entweder selbst das Richtige erkennt oder das nicht übersieht, was ein anderer gefunden hat. Vielmehr lernt er, ohne sich dessen zu schämen, und er führt aus, ohne zu zaudern.

58. Ἐκρόπολις μὲν ἀπορθήτοις τείχεσιν ἠσφαλισμένη καταφρονεῖ τῶν πολιορκούντων αὐτὴν πολεμίων· ἡ εὐσεβῆς δὲ βασιλεία ὑμῶν ἐλεημοσύναις τετειχισμένη καὶ προσευχαῖς περιπυργωμένη ἀήττητος γίνεται τοῖς τῶν ἐχθρῶν βέλεσιν, αἰδίμα κατ' αὐτῶν ἐγείρουσα τρόπαια.

6 59. Χρησαί δεόντως τῇ κάτω βασιλείᾳ, ἵνα κλιμάξ σοι γένηται τῆς ἄνω εὐδοξίας· οἱ γὰρ ταύτην καλῶς διοικοῦντες μετὰ ταύτης κάκεινης ἀξιοῦνται. ταύτην δὲ διοικοῦσι καλῶς οἱ πατρικὸν τοῖς ἀρχομένοις ἐπιδεικνύμενοι πόθον καὶ ἀρχικὸν παρ' αὐτῶν ἀντιλαμβάνοντες φόβον ἀπειλαῖς μὲν τὰ πταίσματα προαναπέλλοντες, τιμωρίας δὲ πείραν αὐτοῖς οὐ προσάγοντες.

12 60. Ἰμάτιον ἀπαλαίωτόν ἐστι τὸ τῆς εὐποιΐας περιβόλαιον καὶ ἀδιάφθορος στολή ἢ πρὸς τοὺς πένητας στοργή. δεῖ οὖν τὸν βουλόμενον εὐσεβῶς βασιλεύειν τοιούτοις ἐνδύμασι τὴν ψυχὴν καλλωπίζειν· φιλοπτωχίας γὰρ ἠμφιεσμένος πορφύραν καὶ οὐρανίου βασιλείας καταξιοῦται.

2 αὐτὴν ] αὐτῇ 243, 490

3-4 περιπυργωμένη ] περιπυργουμένη 1014, D, 83, 320, 59, 711, 243, 167, 31

περιπεπυργωμένη 169, 325, 228<sup>2</sup>, 86, 13

πεπυργωμένη 15, 333

4 τῶν om. 169, 490, 86

6 δεόντως ] δὲ ὄντως 320, 59, 167

ἵνα σοι κλιμάξ 59, 74

9 ἐπιδεικνύμενοι ] ἐπιδεικνύοντες 1014, D, 231, 15, C4

12 ἀπαλαίωτόν ] ἀπαλαιότατόν 59, 74, 243, 13

14 βασιλεύειν τοῖς τοιούτοις 59, 74

16 καταξιοῦται ] ἀξιοῦται 167, 31

58. Eine hochragende Burg, von unzerstörbaren Mauern gesichert, spottet der Feinde, die sie belagern. Euer gottesfürchtiges Reich, von Almosen ummauert und von Gebeten wie mit Türmen umgeben, steht unüberwindlich vor den Geschossen der Feinde und richtet weithin sichtbare Siegesmale über seine Feinde auf.

59. Übe dein Herrscheramt auf Erden so aus, wie es die Pflicht verlangt, damit es dir eine Leiter werde zu himmlischem Ruhm. Denn die, welche dieses Amt angemessen versehen, werden danach auch jenes Ruhmes gewürdigt. Dieses aber versehen diejenigen gut, die ihren Untertanen väterliche Liebe erweisen und von diesen dafür die Ehrfurcht erhalten, die dem Herrscher gebührt. Durch Strafandrohungen verhindern sie falsches Verhalten im voraus und ersparen ihren Untertanen die Erfahrung der Strafe.

60. Ein nie alterndes Gewand ist der Mantel der Wohltätigkeit und ein unzerstörbares Kleid die Liebe zu den armen Leuten. Wer also eine gottesfürchtige Herrschaft ausüben will, muß seine Seele mit solchen Kleidern schmücken, denn wer mit dem Purpur der Liebe zu den Armen bekleidet ist, wird auch des Himmelreiches gewürdigt.

61. Σκῆπτρον βασιλείας παρὰ θεοῦ δεξάμενος σκέπτου,  
 πῶς ἄρ᾽ εἶσαι τῷ ταύτην σοι δεδοκότι, καὶ ὡς πάντων ἀνθρώπων  
 3 ὑπ' αὐτοῦ προτιμηθεὶς πλέον πάντων ἐγείρου καταγεραΐρειν  
 αὐτόν. τοῦτο δὲ γέρας ἠγεῖται μέγιστον, ἂν ὡς αὐτόν τοὺς ὑπ'  
 αὐτοῦ διαπλασθέντας ὄρᾳ καὶ ὡς χρεῶν καταβολὴν τὴν εὐποιΐ-  
 6 αν πληροῖς.

62. Τρέχειν μὲν εἰς τὴν ἄνω βοήθειαν πᾶς ἄνθρωπος ὀφεί-  
 λει ὁ σωτηρίας γλιχόμενος, ὁ βασιλεὺς δὲ πρὸ πάντων ὡς μερι-  
 9 μῶν ὑπὲρ πάντων. ὑπὸ τοῦ θεοῦ γὰρ φυλαττόμενος καὶ τοὺς  
 πολεμίους καταγωνίζεται γενναίως καὶ τοὺς οἰκείους κατασ-  
 φαλίζεται σπουδαίως.

12 63. Ὁ μὲν θεὸς οὐδενὸς δεῖται, ὁ βασιλεὺς δὲ μόνον θεοῦ·  
 μιμοῦ τοίνυν τὸν οὐδενὸς δεόμενον καὶ δασιλεύου τοῖς αἰτούσι  
 τὸν ἔλεον, μὴ ἀκριβολογούμενος περὶ τοὺς σοὺς οἰκέτας, ἀλλὰ  
 15 πᾶσι παρέχων τὰς πρὸς τὸ ζῆν αἰτήσεις· πολὺ γὰρ κρεῖττόν  
 ἐστι διὰ τοὺς ἀξιούς ἐλεεῖν καὶ τοὺς ἀναξίους ἢ τοὺς ἀξιούς  
 ἀποστερεῖν διὰ τοὺς ἀναξίους.

1 δεξάμενος ] εἰληφῶς 59, 74

4 μέγιστον om. 228, 711

5-6 τὴν εὐποιΐαν ] τὰς εὐποιΐας 1014, D, 228

9 τοῦ om. 83, 320, 228, 711, 231, 243, 167, C4

13 δασιλεύου πᾶσι τοῖς 231, 167, 333

14 οἰκέτας ] ἰκέτας 169, 325

15 πολὺ ] πολλῷ 228, 711

16 τοὺς<sup>1</sup> om. D

61. Da du das Szepter des Reiches von Gott erhalten hast, sieh zu, wie du dem gefällst, der es dir gegeben hat, und weil du von ihm allen anderen Menschen vorgezogen wurdest, beeile dich, ihn mehr als andere zu verehren. Das aber hält er für die höchste Verehrung, wenn du seine Geschöpfe wie ihn selbst betrachtest und Wohltätigkeit wie eine geschuldete Pflicht übst.

62. Jeder Mensch, der das Heil erstrebt, muß um die Hilfe des Himmels laufen, am meisten der Kaiser, weil er sich um alle zu sorgen hat. Denn von Gott beschützt, kann er mit mächtiger Hand die Feinde niederkämpfen und den Seinen mit Sorgfalt Sicherheit bieten.

63. Gott braucht niemanden, der Kaiser aber nur Gott. Ahme also den Bedürfnislosen nach und laß den Bittenden reichlich Erbarmen zukommen. Dabei solltest du nicht genau abzählen, wer zu deinen Leuten gehört, sondern allen die Bitten erfüllen, mit denen sie um das Lebensnotwendige flehen. Denn es ist viel besser, sich um der Würdigen willen auch der Unwürdigen zu erbarmen als die Würdigen wegen der Unwürdigen leer ausgehen zu lassen.



64. Συγγνώμην αἰτούμενος ἁμαρτημάτων συγγίνωσκε καὶ αὐτὸς τοῖς εἰς σὲ πλημμελοῦσιν· ὅτι ἀφέσει ἀντιδίδοται ἄφεις 3 καὶ τῇ πρὸς τοὺς ὁμοδούλους ἡμῶν καταλλαγῇ.

65. Δεῖ τὸν ἀμέμπτως ἀνάσσειν ἐσπουδακότα καὶ τὰς ἔξωθεν ἀδοξίας φυλάττεσθαι καὶ ἑαυτὸν πρὸ ἐκείνων αἰσχύνεσθαι, 6 ἵνα καὶ τοῦ φανερώς ἁμαρτάνειν δι' ἐκείνους ἀπέχηται καὶ τοῦ κατ' ἰδίαν πλημμελεῖν ὑφ' ἑαυτοῦ κωλύηται. εἰ γὰρ οἱ ὑπήκοοι αἰδοῦς ἄξιοι φαίνονται, πολλῶ πλεον ὁ βασιλεὺς ἄξιος ταύτης 9 γίνεται.

66. Ἰδιώτου μὲν κακίαν εἶναί φημι τὸ πράττειν φαῦλα καὶ κολάσεως ἄξια, ἄρχοντος δὲ πονηρίαν τὸ μὴ ποιεῖν τὰ καλὰ 12 καὶ σωτηρίας πρόξενον· οὐ γὰρ ἡ τῶν κακῶν ἀποχὴ δικαιοῖ τὸν κρατοῦντα, ἀλλ' ἡ τῶν καλῶν παροχὴ στεφανοῖ τὸν τοιοῦτον· μὴ μόνον τοίνυν ἀδικίας ἀπέχεσθαι λογιζέσθω, ἀλλὰ καὶ δι- 15 καιοσύνης ἀντέχεσθαι σπουδαζέτω.

3 = 169, 325, 59, 74, 231, 243, 490, 15, 333, 86, 13, 31

καταλλαγῇ ἢ πρὸς θεὸν φίλια τε καὶ οἰκείωσις 1014, D, 83, 320, 711, 167, C4

τε om. 1014, D

οἰκείωσις γίνεται 83

καταλλαγῇ τὸ θεῖον ἐξευμενίζεται 228

4-5 τὰς τῶν ἔξωθεν 1014, D, 15

5 ἑαυτὸν ] αὐτὸν 169, 325

αὐτὸν 333

6 ἐκείνους ] ἐκείνας 83, 320, 167

τοῦ<sup>2</sup> om. 169, 325, 59, 74, 231, 333, 13, 31

7 ὑφ' ἑαυτοῦ om. 228, 711

ἐφ' ἑαυτοῦ 169, 13

ἀφ' ἑαυτοῦ 333

κωλύηται ] κωλύεται 1014, 228, 231, 15

8 ταύτης ἄξιος 59, 74, 31

10 εἶναί κακίαν 1014, D

12 ἀποχὴ τῶν κακῶν 169, 325

14 ἀδικίας ] πονηρίας 1014, D

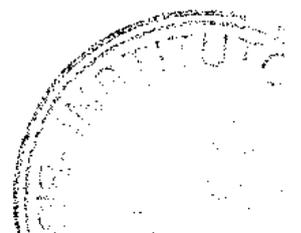
καὶ om. 243, 13

15 σπουδαζέτω ] σπουδαζέσθω 231, 490

64. Wenn du für deine Verfehlungen um Vergebung bittest, vergib auch selber denen, die sich gegen dich verfehlt haben, denn Vergebung wird mit Vergebung vergolten und durch Versöhnung mit unseren Mitknechten.

65. Wer sich bemüht, ein tadelloser Herrscher zu sein, muß sich auch vor Schmähungen hüten, die von außen kommen, und sich ihrer schämen, bevor sie ausgesprochen werden, damit er sich ihretwegen hüte, nach außen sichtbar zu sündigen, aber auch von sich aus daran gehindert werde, Sünden zu begehen, die nicht nach außen dringen. Denn wenn schon seine Untertanen aller Ehre wert erscheinen, verdient es der Kaiser um so mehr.

66. Von der Bosheit eines Privatmannes rede ich, wenn er Schlimmes und Strafwürdiges tut, von Schlechtigkeit eines Herrschers aber, wenn er das Gute und Heilsame unterläßt. Denn nicht die Enthaltung von bösem Tun rechtfertigt den Herrscher, sondern das Vollbringen guter Taten krönt ihn. Daher achte er nicht nur darauf, das Unrecht zu meiden, sondern bemühe sich auch, an der Gerechtigkeit festzuhalten.



67. Ἐξιομάτων λαμπρότητας οὐ δυσωπεῖται ὁ θάνατος, κατὰ πάντων γὰρ ἐπιβάλλει τοὺς παμφάγους αὐτοῦ ὀδόντας·  
 3 οὐκοῦν πρὸ τῆς ἐκείνου ἀπαραιτήτου παρουσίας μεταθῶμεν εἰς  
 οὐρανὸν τὴν τῶν χρημάτων περιουσίαν. οὐδεὶς γὰρ ἄ ἐν κόσμῳ  
 συνάγει ἐκεῖ ἀποδημήσας ἀπάγει, ἀλλὰ πάντα καταλιπὼν ἐπὶ  
 6 γῆς γυμνὸς λογοθετεῖται τὸν βίον αὐτοῦ.

68. Κύριος μὲν πάντων ἐστὶν ὁ βασιλεύς, δοῦλος δὲ μετὰ  
 πάντων ὑπάρχει θεοῦ· τότε δὲ κυρίως κληθήσεται κύριος, ὅταν  
 9 αὐτὸς ἑαυτοῦ δεσπόζη καὶ ταῖς ἀτόποις ἡδοναῖς μὴ δουλεύη,  
 ἀλλὰ σύμμαχον ἔχων τὸν εὐσεβῆ λογισμὸν, τὸν ἀήττητον αὐ-  
 τοκράτορα τῶν ἀλόγων παθῶν, τοὺς πανδαμάτορας τῶν σωμά-  
 12 των ἔρωτας τῇ πανοπλίᾳ τῆς σωφροσύνης καταγωνίζεται.

1 λαμπρότητας ] λαμπρότητα 169, 325, 59, 74, 490, 333, 13, 31

4 οὐρανὸν ] οὐρανοὺς 83, 320<sup>1</sup>, 711, 333

ἄ om. 231, 243<sup>1</sup>, 490

5 ἐκεῖ ] ἐκεῖσε 1014, D, 167, 333

ἀπάγει ] ἀνάγει 169, 167, 333

5-6 ἐπὶ τῆς γῆς 83, 320, 228, 231, 243, 333

6 λογοθετεῖται ] λογοπραγεῖται 231, 243, C4

αὐτοῦ βίον 15, 31

7 μὲν τῶν πάντων 83, 320, 59, 74, 490, 15, C4, 31

8 δὲ ] γὰρ 169, 325

κυρίως ] μάλιστα 1014, D, 231, 243

κληθήσεται ] κεκλήσεται 59, 231, 243, 15, C4, 13, 31

9 ἑαυτοῦ ] ἑαυτὸν 83, 320

11-12 τῶν σωμάτων om. 1014, D, 243

12 καταγωνίζεται ] καταγωνίζεται D, 169, 31

67. Der Tod hat keine Scheu vor glänzenden Ehrenstellungen, denn in alle schlägt er seine gefräßigen Zähne. Laßt uns also vor seinem unvermeidlichen Eintreffen den Reichtum an Besitz dem Himmel übergeben, denn niemand nimmt, wenn er dorthin geht, mit, was er auf Erden zusammengetragen hat, vielmehr muß er alles auf Erden zurücklassen und nackt sein Leben verantworten.

68. Herr ist der Kaiser zwar über alle, Sklave aber ist er mit allen vor Gott. Dann aber wird er in Wahrheit Herr heißen, wenn er sich selber beherrscht und keinen unziemlichen Leidenschaften frönt, vielmehr den frommen Sinn als Mitstreiter besitzt, den unbezwinglichen Herrscher über die unvernünftigen Affekte, und die alles bezwingenden körperlichen Regungen in der Rüstung der Keuschheit niederkämpft.

69. Ὅν τρόπον αἰ σκιαὶ τοῖς σώμασιν ἔπονται, οὕτως αἰ  
 3 ἁμαρτίαι ταῖς ψυχαῖς ἀκολουθήσουσιν ἐναργῶς τὰς πράξεις  
 6 χθη.

70. Νηὸς ποντοπορούσης μιμεῖται διάβασιν ἢ βραχυτελῆς  
 τοῦ παρόντος βίου κατάστασις ἡμᾶς τοὺς αὐτῆς πλωτῆρας  
 9 λανθάνουσα καὶ κατὰ μικρὸν παρασύρουσα δρόμον καὶ πρὸς  
 τὸ ἴδιον ἐκάστου παραπέμπουσα τέλος. εἰ τοίνυν ταῦθ' οὕτως  
 ἔχει, παραδράμωμεν τὰ παρατρέχοντα τοῦ κόσμου πράγματα  
 12 καὶ προσδράμωμεν τοῖς εἰς αἰῶνας αἰῶνων μένουσιν.

1 σκιαὶ τῶν ἀνθρώπων τοῖς 169, 325, 231, 333, 31

τοῖς τῶν ἀνθρώπων σώμασιν 83, 320, 59, 74, 243, 490, 15, 167, 13  
 ἔπονται ] παρατρέχουσιν 711, 231, 167

om. 83, 320, 169, 325, 59, 74, 490, 15, C4, 13, 31

αἰ<sup>2</sup> om. D

2 ἀκολουθήσουσιν ] ἀκολουθοῦσιν 1014, D, 169, 325, 243, 490, 15  
 ἐναργῶς om. 59, 74

3 ἡμῶν om. 1014, D, 231

3-4 διὰ ... ἀρνήσασθαι om. 83, 320

4 καταμαρτυρήσει ] καταμαρτυροῦσι 243, 333

5-6 ἐπράχθη ] ἐπράχθησαν 1014, D

9 λανθάνουσα ] λαμβάνουσα 83, 320, 169, 325, 167

λανθάνοντι 59, 74, 243, 15

καὶ<sup>1</sup> om. 59, 74, 243, 15

κατὰ μικρὸν ] παρὰ μικρὸν 83, 320, 711, 490, 167

δρόμον ] δρόμῳ 59, 74

δρόμου 231

om. C4

10 τὸ om. 1014, D, 83, 320, 711, 231

ἐκάστου ] ἕκαστον 59, 74, 15

ἐκάστῳ 243, 490

ταῦθ' ] ταῦτα 83, 59, 74, 243, 490, 15

12 αἰῶνας τῶν αἰῶνων 1014, D, 83, 320, 711, 231, 243, C4

69. Wie die Schatten den Körpern folgen, so werden die Sünden die Seelen begleiten und deutlich sichtbar unsere Handlungen ausdrücken. Daher gibt es vor Gericht kein Leugnen, denn die Taten eines jeden werden selbst Zeugnis ablegen, nicht indem sie sprechen, sondern indem sie sich so zeigen, wie sie von uns vollbracht wurden.

70. Die kurze Dauer des gegenwärtigen Lebens gleicht der Fahrt eines Schiffes übers Meer, ihr Verlauf bleibt uns Mitreisenden unbekannt, und binnen kurzem endet er und führt jeden an das Ziel, das nur das seine ist. Wenn es sich aber so verhält, laßt uns den irdischen Geschäften ausweichen und zu denen eilen, die in alle Ewigkeit Bestand haben.

71. Ὁ σοβαρὸς καὶ ὑπέροφρος ἄνθρωπος μὴ ὡς ταῦρος  
 ὑψίκερως ἐπαιρέσθω, ἀλλ' ἐννοεῖτω τῆς σαρκὸς τὴν ὑπόστα-  
 3 σιν καὶ παυέτω τῆς καρδίας τὴν ἔπαρσιν. εἰ γὰρ καὶ γέγονεν  
 ἄρχων ἐπὶ γῆς, μὴ ἀγνοεῖτω ὑπάρχων ἐκ τῆς γῆς, ἀπὸ χοῶς ἐπὶ  
 θρόνον ἀναβαίνων καὶ εἰς αὐτὸν μετὰ χρόνον καταβαίνων.

6 72. Σπούδαζε διαπαντός, ἀήτητε βασιλεῦ, καὶ ὡσπερ οἱ  
 τὰς κλίμακας ἀναβαίνειν ἀρξάμενοι οὐ πρότερον ἴστανται τῆς  
 περὶ τὰ ἄνω φορᾶς, πρὶν ἂν τῆς ἄκρας ἐφίκωνται βαθμίδος,  
 9 οὕτω καὶ αὐτὸς ἔχου τῆς τῶν καλῶν ἀναβάσεως, ὅπως ἂν καὶ  
 τῆς ἄνω βασιλείας ἀπολαύσειας, ἦν σοι παράσχοι Χριστὸς  
 μετὰ τῆς ὁμοζύγου, ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλευόντων καὶ βασι-  
 12 λευομένων εἰς τοὺς αἰῶνας. ἀμήν.

---

2 ἀλλ' om. 169, 325, 59, 74, 490, 15, C4, 13

ἐννοεῖτω δὲ τῆς 169, 325, 59, 74

5 καὶ ... καταβαίνων om. 83, 320

μετὰ ] ἐπὶ 169, 325, 13

6 καὶ om. 59, 74, 490, 15

8 περὶ ] ἐπὶ 1014, D, 320, 59, 74, 711, 490

ἐφίκωνται ] ἀφίκωνται 83, 320, 711, 490, 167, 333

ἐφάψωνται 59, 74

βαθμίδος ἀφίκωνται 83, 320, 711

9 καὶ<sup>2</sup> om. 231, 243, 333, C4, 13

10 σοι om. 169, 325, 13

12 αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν. 83, 320, 59, 74, 231, 490, 15, 167, 31

71. Der hochmütige und stolze Mensch recke nicht sein Haupt wie ein langhörniger Stier, sondern bedenke den Zustand des Fleisches und beende den Hochmut des Herzens. Denn wenn er auch auf Erden ein Herrscher ist, vergesse er nie, daß er von dieser Erde ist, daß er aus dem Staube auf den Thron steigt und nach einiger Zeit wieder in den Staub hernieder.

72. Gib in deinem Bemühen nie auf, unüberwindlicher Kaiser, und so wie die, die einmal begonnen haben, Leitern zu ersteigen, nicht eher aufhören, als bis sie die oberste Stufe erreicht haben, so halte auch du es beim Aufstieg zum Guten, damit du auch das Glück des ewigen Reiches erfahren kannst. Dieses Reich schenke Christus dir und deiner Gemahlin, der König der Könige und aller Untertanen König in Ewigkeit. Amen.



## WORTVERZEICHNIS

- ἀβέβαιος 13  
ἀβουλία 25  
ἀγαθός 5, 6, 7, 26, 29, 39, 45, 50  
ἀγαθότης 43  
ἄγαλμα 5  
ἄγαν 39  
ἀγαπάω 50  
ἀγάπη 20, 56  
ἄγιος tit.  
ἀγλαΐζω 57  
ἀγνοέω 71  
ἀγρυπνέω 2  
ἀγχίστροφος 11  
ἄγω 16  
ἀγωνίζομαι 53  
ἀδαπάνητος 44  
ἀδιάφθορος 60  
ἀδικέω 10, 41, 47  
ἀδικία 2, 51, 66  
ἄδικος 41  
ἀδοξία 65  
ἀήττητος 53, 58, 68, 72  
ἀθάνατος 15, 18  
ἀθέμιτος 39  
ἀθέσμως 28  
ἀθυμία 13, 33  
αἰδέομαι 27  
αἰδώς 65  
αἰσχύνω 65  
αἰτέω 44, 53, 64  
αἵτησις 63  
αἰών 15, 18, 70, 72  
αἰώνιος 18  
ἀκαταφρόνητος 48  
ἀκίνδυνος 27  
ἀκοή 8, 57  
ἀκολουθέω 69  
ἀκουσίως 35  
ἀκούω 23, 27  
ἀκράδαντος 13  
ἀκρίβεια 10  
ἀκριβής 24, 25, 56  
ἀκριβολογέομαι 63  
ἀκροάομαι 42  
ἀκρόπολις 58  
ἄκρος 72  
ἀκροστιχίς tit.  
ἄκτις 51  
ἀλαζονεία 13  
ἀλήθεια 12, 18, 22, 51, 56  
ἀληθής 17, 32  
ἄλλοτε 11, 34  
ἄλλως 11, 34  
ἀλόγιστος 31  
ἄλογος 68  
ἀμαρτάνω 10, 12, 36, 65  
ἀμάρτημα 64  
ἀμαρτία 42, 69  
ἀμείβω 31, 34, 39, 50  
ἀμελέω 54  
ἀμέμπτως 65  
ἀμετάβλητος 11  
ἀμοιβή 5, 44, 50  
ἀμύνω 31  
ἀμφιάζω 18  
ἄμφω 16, 41  
ἀναβαίνω 71, 72  
ἀνάβασις 72  
ἀναγκάζω 27  
ἀνάγκη 27, 29

- ἀναδέχομαι 17  
 ἀναδέω 18  
 ἀνακηρύττω 53  
 ἀνακρούω 54  
 ἀναλλοίωτος 34  
 ἀναλογέω 53  
 ἄναξ 51, 55  
 ἀνάξιος 3, 63  
 ἀναπέμπω 52  
 ἀνεῖπον 53  
 ἀνάσσω 35, 65  
 ἀναστέλλω 55  
 ἀναφαίνω 49  
 ἀνεμπόδιστος 45  
 ἀνεπαισχύντως 57  
 ἀνέχω 26, 28  
 ἀνήμερος 48  
 ἀνθίστημι 31, 41  
 ἀνθρώπινος 11, 14  
 ἄνθρωπος 1, 3, 6, 8, 16, 21, 29, 35, 43,  
 46, 61, 62, 71  
 ἀνιμάομαι 42  
 ἀνισότης 11, 16  
 ἀνιχνεύω 55  
 ἀνοίγνυμι 8  
 ἀνομία 2  
 ἀνόμοιος 16  
 ἀντέχομαι 66  
 ἀντιδίδωμι 5, 24, 64  
 ἀντίδοσις 44, 50  
 ἀντιλαμβάνω 23, 59  
 ἀντιπαρέχω 24  
 ἀνυπέβλητος 43  
 ἀνυπερθέτως 57  
 ἄνω 8, 34, 59, 62, 72  
 ἄξιος 3, 12, 63, 65, 66  
 ἀξιόω 1, 5, 17, 36, 39, 59  
 ἀξίωμα 1, 14, 21, 67  
 ἀοίδιμος 36, 58  
 ἄοπλος 20  
 ἀόργητος 5  
 ἀπάγω 67  
 ἀπαιτέω 53  
 ἀπαλαιώτος 60  
 ἀπαλλάττω 52  
 ἀπάνθρωπος 40  
 ἀπαραίτητος 67  
 ἄπας 39  
 ἀπάτη 14, 56  
 ἀπατηλός 12  
 ἀπειλή 59  
 ἀπειροπλάσιος 44  
 ἀπερίσκεπτος 25  
 ἀπέρχομαι 7, 15  
 ἀπέχθεια 41  
 ἀπέχω 65, 66  
 ἀποδείκνυμι 49  
 ἀποδέχομαι 22  
 ἀποδημέω 67  
 ἀποδίδωμι 5  
 ἀπόκρισις 41  
 ἀπολαύσεια 72  
 ἀπόλαυσις 38  
 ἀπολογία 30  
 ἀπόρθητος 58  
 ἀποσμήχω 9  
 ἀποστερέω 63  
 ἀποστρέφω 12, 40  
 ἀποφαίνω 49  
 ἀποχή 66  
 ἀπρόσιτος 8  
 ἀπωθέω 2  
 ἀπώλεια 10  
 ἀρέσκω 6, 61  
 ἀρετή 51, 54  
 ἄριστος 26  
 ἀρνέομαι 69  
 ἀρπακτικός 12  
 ἀρχή 17, 33, 34, 37, 52  
 ἀρχικός 59  
 ἄρχω 5, 10, 59, 72  
 ἄρχων 10, 30, 66, 71  
 ἄστατος 7  
 ἄστρον 43  
 ἀσφάλεια 47  
 ἀσφαλής 47

- ἀσφαλίζω 58  
 ἀσφαλῶς 2, 13, 35, 47  
 ἀτοπία 41  
 ἄτοπος 16, 68  
 ἄτρεπτος 33  
 αὐγή 9  
 αὐθάδεια 40  
 αὐτοκράτωρ 68  
 αὐτός 10  
 ἀφαίρεσις 16  
 ἄφεςις 64  
 ἀφίημι 42, 69  
 ἀφικνέομαι 72  
 ἀφίστημι 17, 31  
 ἀφοράω 22  
 ἀφορμή 55  
 ἀψευδής 32  
  
 βαθμίς 72  
 βάθος 42  
 βαίνω 13  
 βασιλεία 1, 8, 15, 17, 18, 20, 26, 30, 36,  
 40, 44, 50, 53, 58, 59, 60, 61, 72  
 βασιλεύς 1, 2, 9, 11, 13, 15, 18, 21, 25,  
 26, 34, 44, 46, 48, 51, 52, 57, 62, 63,  
 65, 68, 72  
 βασιλεύω 1, 17, 18, 35, 60  
 βέβαιος 35  
 βέλος 58  
 βίος 49, 67, 70  
 βιώω 28  
 βλάβη 10, 16  
 βλέμμα 23  
 βλέπω 14, 40  
 βοήθεια 62  
 βουλευτήριον 56  
 βουλή 25  
 βούλησις 6  
 βούλομαι 6, 19, 25, 28, 60  
 βραδύς 25, 55  
 βραχύς 14  
 βραχυτελής 70  
 βύσσος 4  
  
 γαληνός 50  
 γαληνότης 52  
 γενναίως 31, 62  
 γένος 4  
 γέρας 61  
 γῆ 21, 27, 67, 71  
 γίνομαι 8, 13, 19, 23, 30, 45, 48, 50, 58,  
 59, 65, 71  
 γινώσκω 3, 25, 56  
 γλίχομαι 62  
 γλῶττα 54  
 γνώμη 33  
 γυμνός 67  
  
 δαψίλεια 45  
 δαψιλεύομαι 63  
 δαψιλῶς 44  
 δεῖ 11, 25, 42, 60, 65  
 δείκνυμι 20, 24, 32  
 δεινότης 42  
 δέομαι 6, 8, 9, 10, 45, 51, 52, 57, 63  
 δεόντως 59  
 δεσμός 35  
 δεσπόζω 68  
 δεσπότης 8, 23  
 δέχομαι 61  
 διάβασις 70  
 διαδέχομαι 57  
 διάδημα 4  
 διαδοχή 18, 51  
 διαίτησις 29  
 διακατέχω 2  
 διάκονος tit.  
 διαμένω 34  
 διαμονή 18  
 διάνοια 13  
 διαπαντός 2, 9, 17, 72  
 διαπλάσσω 61  
 διαπράττω 30  
 διαρρήγνυμι 16  
 διατυπώω 34  
 διαφθείρω 16  
 διάφορος 20, 34  
 διδάσκω 1, 3, 9, 39



- δίδωμι 1, 6, 19, 30, 44, 46, 47, 61  
 διέπω 33  
 δίκαιος 1, 20, 24, 32, 42  
 δικαιοσύνη 18, 66  
 δικαιοῶ 41, 66  
 δίκη 9  
 διοικέω 26, 59  
 διοίκησις 30  
 διπλός 42  
 διττῶς 28, 42  
 διώκω 2  
 δοκέω 16, 22, 26  
 δόμα 4  
 δόξα 15  
 δοτήρ 37  
 δοῦλος 68  
 δράω 28, 42  
 δρόμος 7, 70  
 δύναμαι 6, 18, 27, 45, 57  
 δύναμις 6, 20, 37, 53  
 δυναστεία 1, 33, 53  
 δυοῖν 12  
 δυσθήρατος 42  
 δυσμένεια 31  
 δυσμενής 41  
 δυσχερής 55  
 δυσωπέω 67  
 δωρεά 5, 39, 50  
  
 ἐγείρω 58  
 ἐγκαυχάομαι 4  
 ἐγκόσμιος 30  
 εἶδος 34  
 εἰκόν 21, 37  
 ἐκάστοτε 22  
 ἐκδιδάσκω 21, 29  
 ἐκδιώκω 1  
 ἐκεῖ 38, 67  
 ἐκεῖθεν 9  
 ἐκθεσις tit.  
 ἐκθέσμως 28  
 ἐκκλησία tit.  
 ἐκπαιδεύω 29  
 ἐκτελέω 25  
  
 ἐκφεύγω 42  
 ἐκών 35  
 ἐλάχιστος tit.  
 ἐλεέω 37, 51, 63  
 ἐλεημοσύνη 58  
 ἔλεος 23, 52, 63  
 ἐλπίζω 38  
 ἐλπίς 38  
 ἐμβάλλω 42  
 ἐμπίπτω 14  
 ἔμφασις 24  
 ἐμφρόνως 25, 54  
 ἐμφύω 46  
 ἐναβρύνομαι 4  
 ἐναντίος 32, 41  
 ἐναργῶς 69  
 ἐναρμόζω 46  
 ἐνδείκνυμι 40  
 ἐνδοξος 15  
 ἐνδυμα 60  
 ἐνθεος 15  
 ἐνθέσμως 28  
 ἐννοέω 25, 71  
 ἐξαμβλύνω 12  
 ἐξεικονίζω 69  
 ἐξελέγχω 51  
 ἐξερευνάω 25  
 ἐξέτασις 30  
 ἐξευμενίζομαι 64  
 ἐξομοιόω 24  
 ἐξορύττω 12  
 ἐξουσία 1, 8, 18, 20, 21, 36, 37, 48, 52  
 ἐξυφηγέομαι 33  
 ἐξυψόω 33  
 ἔξωθεν 65  
 ἐπαινέω 12, 32  
 ἐπαινος 12  
 ἐπαίρω 13, 21, 71  
 ἐπαναστρέφω 7  
 ἔπαρσις 71  
 ἐπαυξάνω 39  
 ἐπείγω 43, 61  
 ἐπέκεινα 15  
 ἐπιβάλλω 67

ἐπίγειος 1, 7, 33  
 ἐπιδείκνυμι 27, 55, 59  
 ἐπιείκεια 40  
 ἐπικηρος 33  
 ἐπιλαμβάνω 37  
 ἐπιμελῶς 56  
 ἐπίπλαστος 31  
 ἐπιρρέω 7  
 ἐπίστημι 54  
 ἐπιστυγνάζω 32  
 ἐπιτάττω 54  
 ἐπιτελέω 57  
 ἐπιτίθημι 27  
 ἐπιτιμάω 28  
 ἔπομαι 69  
 ἐπουράνιος 1  
 ἐργάζομαι 6, 10, 24  
 ἐργασία 53  
 ἔργον 7, 44, 45, 49, 51, 53  
 ἐρείδω 13  
 ἔρχομαι 44  
 ἔρω 68  
 ἔτοιμος 45  
 εὐβουλία 25  
 εὐγένεια 4  
 εὐδοκιμέω 28  
 εὐδόκιμος 6, 49  
 εὐδοξία 59  
 εὐεργετέω 47  
 εὐεργέτης 5, 19  
 εὐζωΐα 17  
 εὐθυμία 33  
 εὐθυνα 10  
 εὐκαταφρόνητος 48, 55  
 εὐκλεής 34  
 εὐμένεια 31  
 εὐνοέω 41, 56  
 εὐνοια 19, 35, 39, 41  
 εὐνομία 2  
 εὐόλισθος 54  
 εὐπαθέω 45  
 εὐπείθεια 35  
 εὐποιέω 45

εὐποιῶ 7, 19, 38, 43, 44, 45, 48, 53, 60,  
 61  
 εὐπορία 45  
 εὐπρόσιτος 8  
 εὕρεσις 42  
 εὕρισκω 8, 41, 57  
 εὐσέβεια 5, 15  
 εὐσεβής 5, 11, 13, 48, 51, 54, 58, 60, 68  
 εὐφρων 25, 53, 54  
 εὐχαριστήριος 52  
 εὐχαριστία 5  
 εὐχή 25  
 εὐχομαι 23  
 ἐφέλκομαι 19  
 ἐφικνέομαι 72  
 ἐφοράω 26  
 ἐχθρός 31, 41, 58  
 ἔχω 4, 7, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 21,  
 26, 27, 33, 34, 36, 44, 48, 68, 70, 72  
 ζητέω 5, 16, 42  
 ζήω 63  
 ζωή 14  
 ἡγέομαι 20, 32, 37, 47, 61  
 ἡδονή 18, 68  
 ἥλιος 43, 51  
 ἡμερος 48  
 ἡμερότης 52  
 ἡττάομαι 20  
 θάνατος 18, 67  
 θεϊκός tit.  
 θεῖος 3, 23, 43  
 θέλω 31  
 θέλω 22, 54  
 θέμις 54  
 θεοεἶκελος 40  
 θεραπεία 19  
 θεότευκτος 5  
 θεραπεύω 16, 56  
 θηρίον 20  
 θηριώδης 40  
 θησαυρίζω 38

- θησαυρός 7  
 θνητός 21  
 θρόνος 71  
 θυμέω 31, 55  
 θωπεία 19  
 ἴδιος 43, 65, 70  
 ιδιώτης 66  
 ἰκετεύω 50  
 ἰκέτης 63  
 ἱμάτιον 60  
 ἰσάριθμος 43  
 ἴσος 13, 21, 28, 31, 41  
 ἰσότης 16, 21  
 ἴστημι 15, 16, 72  
 ἰσχυρός 2  
 ἰσχύς 26, 30  
 ἰσχύω 36  
 καθαίρω 14  
 καθαρός 9  
 καθίστημι 50  
 καθοράω 9  
 καιρός 35, 44  
 κακία 39, 66  
 κακός 12, 25, 28, 29, 30, 31, 41, 46, 51, 66  
 κακουργία 31  
 καλέω 68  
 καλλωπίζω 60  
 καλός 12, 13, 25, 28, 29, 34, 42, 46, 53, 59, 66, 72  
 καρδία 56, 71  
 καρπόω 19  
 καταβαίνω 71  
 καταβλέπω 56  
 καταβολή 61  
 καταγεραίρω 38  
 καταγλυκαίνω 38  
 καταγωνίζομαι 62, 68  
 κατακοσμέω 52  
 καταλάμπω 51  
 καταλείπω 67  
 καταλλαγή 64  
 καταμαρτυρέω 69  
 κατὰ μικρόν 70  
 κατανοέω 56  
 καταξιόω 60  
 κατάστασις 70  
 καταστέλλω 55  
 καταστράπτω 9  
 κατασφαλίζω 62  
 κατασχηματίζω 19  
 καταφέρω 13  
 καταφρονέω 48, 58  
 κατευφραίνω 38  
 κατέχω 16, 37  
 κάτοπτρον 9, 24  
 κατόρθωμα 43  
 κάτω 8, 59  
 καυχάομαι 4  
 κεφάλαιον tit.  
 κίνδυνος 54  
 κιννάω 52  
 κλέος 15  
 κλιμαξ 59, 72  
 κοινός 10, 19  
 κολακεία 31  
 κολακεύω 22, 56  
 κόλαξ 12  
 κόλασις 18, 66  
 κόνις 21  
 κόραξ 12  
 κόρος 16  
 κοσμέω 15  
 κόσμιος 34  
 κόσμος 16, 25, 46, 67, 70  
 κρατέω 18, 22, 35, 66  
 κράτιστος 11, 52  
 κράτος 8, 13, 36, 40, 49, 57  
 κρείττων 12, 63  
 κρημνός 14  
 κρίνω 25, 38  
 κρίσις 9, 24, 32, 41, 42, 55, 69  
 κριτής 42

- κρυπτός 51  
 κτάομαι 7, 19, 43, 53  
 κτίσις 51  
 κυβερνήτης 2, 10  
 κύκλος 11  
 κῦμα 2, 52  
 κύριος 68  
 κυρίως 68  
 κωλύω 28, 65  
  
 λαλέω 3  
 λαμβάνω 5, 35, 44, 45, 50  
 λαμπρός 39  
 λαμπρότης 67  
 λανθάνω 70  
 λέγω 10, 17, 22, 32, 42, 49  
 λήθη 15  
 λίαν 25, 29, 42, 43, 55  
 λίθος 38  
 λιμήν 52  
 λιμός 16  
 λογίζω 28, 66  
 λογικῶς 49  
 λογισμός 11, 12, 13, 36, 54, 68  
 λογοθετέω 67  
 λογοπραγέω 67  
 λόγος 12, 30, 49, 57  
 λυσσάω 1  
 λύω 18  
  
 μάθημα 3  
 μακαριότης 38  
 μάλιστα 37, 40, 55, 68  
 μανθάνω 29, 57  
 μεγαλόφρων 33  
 μέγας 5, 10, 26, 37, 54, 56, 61  
 μέγεθος 53  
 μείζων 5  
 μείωσις 29  
 μέλλω 38  
 μέλος 46 (membrum)  
 μέλος 54 (carmen)  
 μένω 11, 70  
 μεριμνάω 62  
  
 μέσος 20  
 μεταβάλλω 33  
 μεταβολή 11, 13  
 μεταμανθάνω 39  
 μεταποιέω 34  
 μετατίθημι 67  
 μετατυπόω 34  
 μεταφέρω 16  
 μετέρχομαι 15  
 μετρίως 55  
 μηδαμῶς 31, 57  
 μικρός 10, 26, 70  
 μιμέομαι 7, 22, 37, 45, 63, 70  
 μίμησις 29  
 μόνιμος 7  
 μόνος 7, 57, 63, 66  
 μουσική 54  
  
 ναῦς 70  
 ναύτης 10  
 νέμω 20  
 νεῦμα 45  
 νικάω 20, 43, 52  
 νόημα 42  
 νομίζω 7, 31, 55  
 νομοθετέω 49  
 νόμος 1, 27  
 νόσος 4, 25  
 νουνεχῶς 42  
 νοῦς 2, 33  
 νύξ 51  
  
 ὄγκος 33, 52  
 ὄδους 67  
 οἶαξ 2  
 οἶδα 5  
 οἰκεῖος 20, 36, 46, 62  
 οἰκειόω 50  
 οἰκειώσις 64  
 οἰκέτης 23, 63  
 ὀλίγος 7  
 ὄμμα 23  
 ὁμόδουλος 64  
 ὁμόζυγος 72



ὅμοιος 16, 21, 23, 24, 41  
 ὁμοιάω 3  
 ὁμοίωσις 1  
 ὄνομα 19  
 ὄξύς 55  
 ὄπλον 20  
 ὀράω 12, 22, 23, 61  
 ὄργανον 54  
 ὀργή 36, 55  
 ὀργίζω 21  
 ὀρίζω 18  
 ὀρμή 55  
 ὄσος 53  
 οὖν 10, 11, 23, 30, 46, 60  
 οὐράνιος 60  
 οὐρανός 67  
 οὖς 8  
 οὐσία 21  
 οὐτιδανός 14  
 ὀφειλέτης 5, 50  
 ὀφείλω 62  
 ὀφθαλμός 12, 46  
  
 παγίως 13  
 παγκόσμιος 2  
 πάθος 68  
 παιδεύω 29, 36  
 παλαιός 17  
 πάμφαγος 67  
 παναρμόνιος 54  
 πανδαμάτωρ 68  
 πανοπλία 68  
 παντέφορος 23  
 πάντοτε 13, 29  
 παραδέχομαι 57  
 παραινετικός tit.  
 παραμελέω 48  
 παρὰ μικρόν 70  
 παρανομέω 27  
 παραπέμπω 70  
 παραρρέω 7  
 παρασύρω 70  
 παρατρέχω 69, 70  
 παραχωρέω 51

πάρειμι 11, 42, 70  
 παρέχω 24, 54, 63, 72  
 παροράω 10, 26, 57  
 παρουσία 67  
 παροχή 48, 66  
 πᾶς 19, 21, 26, 32, 40, 46, 52, 53, 55, 61,  
 62, 67, 68  
 πάσχω 16, 29, 45  
 πατρικός 59  
 παύω 71  
 πείθω 49  
 πείρα 25, 38, 59  
 πέλημα 16  
 πένης 16, 45, 53, 60  
 πενία 4, 8, 52  
 πέρας 16  
 περιβόλαιον 60  
 περιουσία 67  
 περιπίπτω 2  
 περιπυργόω 58  
 περιτίθεμαι 4, 40  
 περιτρέχω 11  
 περιφέρω 11  
 πήλινος 4  
 πηλός 4  
 πιθανότης 42  
 πιστεύω 30, 56  
 πλάττω 19  
 πλέον 47, 50, 61, 65  
 πλέω 10  
 πλημμελέω 28, 36, 64, 65  
 πληρόω 61  
 πλοῖον 10  
 πλουσιόδωρος 44  
 πλούσιος 16  
 πλοῦτος 7, 15, 38, 44  
 πλωτήρ 70  
 ποθεινός 48  
 πόθος 48, 59  
 ποιέω 3, 7, 9, 17, 28, 36, 39, 41, 50, 52,  
 66  
 πολέμιος 20, 58, 62  
 πολιορκέω 8, 58

- πόλις 10  
 πολιτεία 2, 10, 15  
 πολιτεύω 28  
 πολλάκις 12  
 πολυμέριμος 9  
 πολυόματος 2  
 πολύς 30, 56, 63, 65  
 πονηρία 66  
 πονηρός 29, 30, 39  
 ποντοπορέω 70  
 πορφύρα 4, 18, 60  
 ποτάμιος 7  
 πράγμα 5, 9, 11, 12, 13, 16, 25, 30, 33,  
 34, 42, 55, 69, 70  
 πρακτικῶς 49  
 πράξις 24, 57, 69  
 πράττω 3, 6, 10, 25, 32, 49, 66, 69  
 πρέπω 31  
 πρίν 54, 72  
 προαγορεύω 17  
 προαναστέλλω 59  
 πρόβατον 20  
 προβολή 30  
 πρόγονος 4  
 προδίδωμι 42, 47  
 προεισφέρω 23  
 προθυμία 39  
 προκόπτω 46  
 προλαμβάνω 43, 49  
 προνοέω 46  
 προξενέω 47  
 πρόξενος 66  
 προπάτωρ 4  
 προσάγω 59  
 προσανέχω 19  
 προσδέχομαι 31  
 προσδοκάω 53  
 προσευχή 58  
 προσέχω 42  
 πρόσθεσις 16  
 προσίημι 52  
 προσκόπτω 46  
 προσορμέω 52  
 προστάττω 39, 54  
 προστρέχω 70  
 προσφέρω 23, 43, 50  
 προσφιλής 47  
 προσφορά 5  
 πρόσωπον 24  
 πρότερον 72  
 προτίθημι 4  
 προτιμάω 28, 61  
 πρότιμος 37  
 προφορά 5  
 πρῶτος 3  
 πρωτότυπος 24  
 πταῖσμα 59  
 ραδίως 42  
 ρέπω 40  
 ρεῦμα 7  
 ῥῆμα 5, 26  
 ῥύαξ 2  
 ῥύομαι 18  
 ῥῦπος 14  
 σάρξ 14, 71  
 σέβας 27  
 σεμνύνομαι 4  
 σεπτός 20  
 σκάφος 2  
 σκέπτομαι 54, 61  
 σκῆπτρον 1, 61  
 σκιά 22, 43, 69  
 σκοπός 50  
 σκορπίζω 44  
 σκυθρωπάζω 24  
 σκυθρωπός 24  
 σοβαρός 71  
 σοφία 17  
 σοφός 16  
 σπεύδω 22  
 σπουδάζω 26, 32, 39, 50, 65, 66, 72  
 σπουδαίως 25, 62  
 στασιάζω 35  
 στέμμα 15, 53  
 στέρνων 17

- στέφανος 18, 53  
 στεφανόω 66  
 στηρίζω 13  
 στολή 60  
 στοργή 60  
 συγγενής 47  
 συγγινώσκω 64  
 συγγνώμη 64  
 σύγκρισις 26  
 συγχωρέω 12, 42  
 συζεύγνυμι 14  
 συμβουλεύω 22  
 σύμμαχος 68  
 συμμεταβάλλω 13  
 συμπαρακτείνω 15  
 συμπλέκω 21  
 συμπλέω 10  
 συμφέρω 22, 25, 29, 46  
 συναγωνίζομαι 49  
 συνάδω 22  
 συναρπαγή 51  
 συνδιάγω 29  
 συνδιαίτησις 29  
 σύνδουλος 8  
 σύνεμι 29  
 συνεργία 46  
 συνεργός 28  
 συνετός 25  
 συνήδομαι 32  
 συνίημι 56  
 συννεύω 22  
 συνοράω 22, 57  
 σύντονος 25  
 σφαλερός 25  
 σφάλλω 10  
 σφόδρα 16  
 σχεδιάζω tit.  
 σώζω 18  
 σῶμα 12, 21, 22, 46, 68, 69  
 σωτηρία 47, 62, 66  
 σωφροσύνη 18, 68  
 ταπεινός 33  
 ταῦρος 71  
 ταυτότης 11  
 τειχίζω 58  
 τεῖχος 58  
 τεκμήριον 13, 32  
 τέλος 70  
 τέρπω 38  
 τέχνη 34  
 τιμάω 1, 21  
 τιμή 1, 19, 34  
 τίμιος 38, 40  
 τιμωρία 59  
 τοίνυν 4, 6, 16, 21, 25, 53, 63, 66, 70  
 τρεπτός 33  
 τρέχω 62  
 τρόπαιον 58  
 τροπή 34  
 τρόπος 4, 12, 39, 56, 69  
 τρύχω 4  
 τυγχάνω 16, 41  
 ὕβριζω 12  
 ὕγεια 16, 25  
 ὕλακή 1  
 ὕμνος 52  
 ὑπάρχω 45, 71  
 ὑπεραίρω 13  
 ὑπερανέχω 53  
 ὑπερβαίνω 43  
 ὑπερέχω 53  
 ὑπερηφανία 14  
 ὑπερλάμπω 53  
 ὑπέροφρυς 71  
 ὑπεροχή 48  
 ὑπεροψία 14  
 ὑπέρτερος 1  
 ὑπερφρονέω 48  
 ὑπέχω 10, 30  
 ὑπήκοος 20, 27, 35, 36, 47, 48, 49, 65  
 ὑποδείκνυμι 49  
 ὑπόθεσις tit.  
 ὑποκρίνομαι 56  
 ὑπολαμβάνω 29

ὑπομένω 34  
 ὑπόστασις 71  
 ὑποτάττω 35  
 ὑποχωρέω 51  
 ὑφαίρεσις 16  
 ὑφοράω 47  
 ὑψηλός 14, 21  
 ὑψίκερος 71  
 ὕψος 8  
  
 παιδρός 24, 52  
 παιδρύνω 24  
 φαίνω 27, 65, 69  
 φανερός 51, 65  
 φαῦλος 55, 66  
 φενακίζω 19  
 φέρω 37  
 φεύγω 29  
 φημί 66  
 φθάνω 34  
 φιλανθρωπία 20  
 φιλάνθρωπος 6, 40, 50  
 φιλέω 17  
 φιλία 32, 64  
 φιλόθεος 50  
 φιλοπτωχία 60  
 φίλος 26, 31, 32, 41  
 φιλοσοφέω 17  
 φιλοσοφία 17  
 φιλόσοφος 17  
 φέρω 10, 11  
 φοβερός 48  
 φόβος 17, 19, 48, 52, 59  
 φορά 72

φρονέω 3  
 φρόνημα 13, 34  
 φυλακή 1, 47  
 Χφυλάττω 9, 27, 62, 65  
 φύσις 14  
 φωνή 69  
 φῶς 51  
  
 χαρίζομαι 6, 41  
 χάρις 5, 7, 19, 25, 50  
 χοϊκός 21  
 χορηγός 45  
 χοῦς 71  
 χρέος 5  
 χρεών 61  
 χρή 9, 13, 21, 46, 55  
 χρήζω 19, 59  
 χρήμα 7, 45, 67  
 χρήομαι 30  
 χρήσιμος 25  
 χρηστός 22, 32, 49, 55  
 χρηστότης 4, 43, 52  
 χρόνος 17, 71  
 χρυσίον 38  
 χρυσός 34  
  
 ψέγω 12  
 ψιλός 26  
 ψόγος 12  
 ψυχή 9, 12, 13, 44, 60, 69  
  
 ᾧδε 38  
 ᾧκύμορος 14  
 ᾧσπερ 10, 12, 24, 34, 46, 72  
 ᾧφελέω 57



